

# Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



Jahrgang 12 • Nr. 2

**EBERSWALDER MONATSBLATT**

Eberswalde, 2.2.2004

Internet: [www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de)

e-mail: [presstelle@eberswalde.de](mailto:presstelle@eberswalde.de)

## Amtliche Bekanntmachungen

1. Beschluss über die Durchführung der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 421 „Industriegebiet Binnenhafen Eberswalde“ gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB)

### Sonstige amtliche Bekanntmachungen

1. Öffentliche Bekanntmachung  
2. Information über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 11.12.2003

### Informeller Teil

Rathausnachrichten  
750 Jahre Eberswalde  
Bildreport Neujahrsempfang des Bürgermeisters

## Inhaltsverzeichnis

	Informeller Teil
1	6
1	6
1	7
1/2	8,9
	10
	11
	12/13
3	14
4	15
5	16

## Amtliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde  
Der Bürgermeister

### Beschluss über die Durchführung der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 421 „Industriegebiet Binnenhafen Eberswalde“ gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB)

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde hat in ihrer Sitzung am 22.01.2004 den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 421 „Industriegebiet Binnenhafen Eberswalde“ gebilligt und zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 (2) BauGB beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit ortsbüchlich bekannt gemacht.

Für den Bebauungsplan Nr. 421 „Industriegebiet Binnenhafen Eberswalde“ besteht gemäß § 3 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 421 „Industriegebiet Binnenhafen Eberswalde“ einschließlich dessen Begründung inkl. Umweltbericht liegen in der Zeit

**vom 10.02.2004 bis zum 12.03.2004**

in der Stadtverwaltung Eberswalde, Bauderzamt, Stadtplanungsamt, Dr.-Zinn-Weg 18, Haus I, Flur 4, Etage, 16225 Eberswalde während folgender Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus:

montags, mittwochs, donnerstags	von 08.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr
dienstags	von 08.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr
freitags	von 08.00-12.00 Uhr

Während dieser öffentlichen Auslegung können von jedermann Anregungen zum Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Auskünfte erteilt während der Sprechzeiten:

dienstags	von 09.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr
donnerstags	von 09.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr

im Stadtplanungsamt, Frau Pohl (☎ 64 612), Dr.-Zinn-Weg 18, Haus I, Zimmer 403, 16225 Eberswalde.

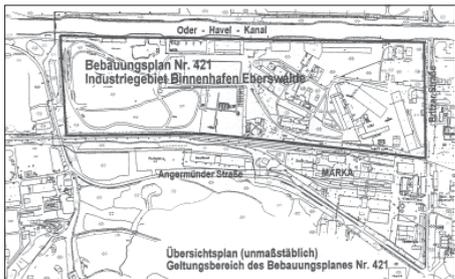
Beiliegender Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil dieser Bekanntmachung.

Darüber hinaus ist der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 421 „Industriegebiet Binnenhafen Eberswalde“ (schwarz/weiß-Fassung) zur besseren Information der Bürger im Foyer des Rathauses, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde einzusehen.

Eberswalde, den 16.1.2004

*Schulz*

Schulz  
Bürgermeister



## Sonstige amtliche Bekanntmachungen

### Öffentliche Bekanntmachung

Die Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (RegTP) gibt bekannt, dass die Deutsche Telekom AG, Sitz Bonn, die Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Grundbuchbereinigungsgesetz für Telekommunikationsanlagen (Kabelkanalanlage mit Kabeln, Kabelschacht und Kabelzügen) in der Stadt Eberswalde beantragt hat.

**Betroffen sind in Flur 18 der Gemarkung Finow die Flurstücke 442 und 907.**

Betroffene können innerhalb von vier Wochen vom Tag dieser Bekanntmachung an die Antragsunterlagen bei der RegTP, Außenstelle Erfurt, Z 22-9 B 293/03, Zimmer 403, Zepplinstr. 16, 99096 Erfurt einsehen und schriftlich bzw. zur Niederschrift Widerspruch einlegen. Entsprechende Formulare sind dort erhältlich.

Die Vereinbarung eines Termins oder ggf. eines anderen Ortes für die Einsichtnahme ist unter der Telefonnummer (03 61) 73 98-145 möglich.

Erfurt, 15.01.04 RegTP

Stadt Eberswalde  
Der Bürgermeister

### Information über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 11.12.2003

Antrag A 0/2/03  
Einreicher Fraktion FDP

**Benennung von sachkundigen Einwohnern**

**Beschlusstext** **Beschluss-Nr.: 2-35/03**

Die Stadtverordnetenversammlung beruft nachfolgende sachkundige Einwohner in die Fachausschüsse:

Ausschuss für	sachkundige Einwohner
Bau, Planung und Umwelt	Herrn Bohn
Wirtschaft und Finanzen	Herrn Marchwart
Jugend, Senioren, Kultur, Sport und Soziales	Herrn Ortel
Schule und Kita	Frau Dr. Reissmüller

**Benennung von sachkundigen Einwohnern (Einreicher BKB/Freie Wähler)**

**Beschlusstext** **Beschluss-Nr.: 2-36/03**

Die Stadtverordnetenversammlung beruft nachfolgende sachkundige Einwohner in die Fachausschüsse:

Ausschuss für	sachkundige Einwohner
Bau, Planung und Umwelt	Herrn Otto Baaz
Schule und Kita	Frau Jeannette Schulz

(Für Frau Schulz gilt die Nachmeldung für den Fall, dass die von den anderen Fraktionen ausgearbeitete Anregung Zustimmung findet, von den sachkundigen Einwohnern der Behindernten als zusätzlichen sachkundigen Einwohnern in den Ausschüssen tätig werden zu lassen.)

**Vorlage 1/2/03** **Einreicher Der Wahlleiter**  
**Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 26.10.2003**

**Beschlusstext** **Beschluss-Nr.: 2-37/03**

Die Stadtverordnetenversammlung trifft folgende Wahlprüfungsentscheidung:

Einwendungen gegen die Wahl liegen nicht vor; die Wahl ist gültig.

**Vorlage 2/2/03** **Einreicher Der Wahlleiter**

**Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Eberswalde (Wahl vom 26.10.2003/ Stichwahl vom 16.11.03)**

**Beschlusstext** **Beschluss-Nr.: 2-38/03**

Die Stadtverordnetenversammlung trifft folgende Wahlprüfungsentscheidung:

**Alternative 1:**  
Einwendungen gegen die Wahl liegen nicht vor; Die Wahl ist gültig.

**Vorlage 3/2/03** **Einreicher Der Wahlleiter**

**Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl des Ortsbürgermeisters des Ortsteiles Eberswalde 1 der Stadt Eberswalde vom 26.10.2003**

Fortsetzung auf Seite 2

**Fortsetzung von Seite 1**

- Beschlusstext** **Beschluss-Nr.: 2-39/03**  
Die Stadtverordnetenversammlung trifft folgende Wahlprüfungsentscheidung: Einwendungen gegen die Wahl liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.
- Vorlage 4/2/03** **Einreicher** Der Wahlleiter  
**Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl des Ortsbürgermeisters des Ortsteiles Eberswalde 2 der Stadt Eberswalde vom 26.10.2003**
- Beschlusstext** **Beschluss-Nr.: 2-40/03**  
Die Stadtverordnetenversammlung trifft folgende Wahlprüfungsentscheidung: Einwendungen gegen die Wahl liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.
- Vorlage 5/2/03** **Einreicher** Der Wahlleiter  
**Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl zum Ortsbürgermeister des Ortsteiles Brandenburgisches Viertel der Stadt Eberswalde (Wahl vom 26.10.2003/Stichwahl vom 16.11.03)**
- Beschlusstext** **Beschluss-Nr.: 2-41/03**  
Die Stadtverordnetenversammlung trifft folgende Wahlprüfungsentscheidung:  
**Alternative 1:**  
Einwendungen gegen die Wahl liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.
- Vorlage 6/2/03** **Einreicher** Der Wahlleiter  
**Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl des Ortsbürgermeisters des Ortsteiles Finow der Stadt Eberswalde (Wahl vom 26.10.2003/Stichwahl vom 16.11.03)**
- Beschlusstext** **Beschluss-Nr.: 2-42/03**  
Die Stadtverordnetenversammlung trifft folgende Wahlprüfungsentscheidung:  
**Alternative 1:**  
Einwendungen gegen die Wahl liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.
- Vorlage 7/2/03** **Einreicher** Dezernat 1  
**Wahl des Ortsbürgermeisters des Ortsteiles Brandenburgisches Viertel der Stadt Eberswalde**
- Beschlusstext** **Beschluss-Nr.: 2-43/03**  
Die Stadtverordnetenversammlung wählt Herrn Waldemar Weingardt zum Ortsbürgermeister des Ortsteiles Brandenburgisches Viertel der Stadt Eberswalde.
- Vorlage 8/2/03** **Einreicher** Projektsteuerungsdienst  
**Wahl der Mitglieder des Umlegungsausschusses, die der Stadtverordnetenversammlung angehören und deren Vertreter**

- Beschlusstext** **Beschluss-Nr.: 2-44/03**  
Die Stadtverordnetenversammlung wählt folgende Mitglieder bzw. Vertreter in den Umlegungsausschuss  
1. Mitglied: Herrn Gottfried Fred Sponner  
Vertreter: Herrn Hans Pieper  
2. Mitglied: Frau Birka Gaebel  
Vertreter: Herrn Rainer Kriewald
- Vorlage 9/2/03** **Einreicher** Stadtplanungsamt  
**Bebauungsplan Nr. 107 „Alter Mühlenteich“**
- Beschlusstext** **Beschluss-Nr.: 2-45/03**  
**Behandlung der Anregungen**  
Über die vorgebrachten Anregungen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 107 „Alter Mühlenteich“ wird entsprechend den in der beigefügten Synopse des Stadtplanungsamtes vom 15.10.2003 enthaltenen Beschlussvorschlägen gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) entschieden. Die Verwaltung wird beauftragt, die Träger öffentlicher Belange, die Anregungen erhoben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
- Vorlage 11/2/03** **Einreicher** Stadtplanungsamt  
**Erhaltungssatzung „Werkssiedlung Nordend“ (auch: Rosenberg)**
- Beschlusstext** **Beschluss-Nr.: 2-46/03**  
Die Erhaltungssatzung gemäß § 172 (1) Satz 1 Nr. 1 Baugesetzbuch (BauGB) wird für die Werkssiedlung Nordend beschlossen (siehe Anlage 1 der Beschlussvorlage). Die Verwaltung wird beauftragt, die Satzung ortsüblich bekannt zu machen.
- Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und des Hauptausschusses können im Büro der Stadtverordneten (Rathaus, Breite Straße 41-44, Raum: 303, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.  
Eberswalde, den 05.01.2004
- [Handwritten Signature]*  
Schulz  
Bürgermeister

*Ende der Ämtlichen Bekanntmachungen*

**Brandenburger Feuerwehren helfen ihren Kameraden in Bulgarien:  
Aufruf zur Hilfsaktion bis 8. April 2004**

Die Eberswalder Feuerwehr beteiligte sich an der Solidaritätsaktion des Innenministeriums, die Feuerwehren in Bulgarien zu unterstützen. Sie hat ein Löschfahrzeug, einen Robur LF 8, offiziell übergeben.

Die Fahrzeuge sollen im Mai nach Bulgarien überführt werden. Jetzt bittet die Feuerwehr die Bürgerinnen und Bürger um Mithilfe bei einer Spendenaktion für ein Weisenhaus im bulgarischen Kaslev, über das die Sofioter Berufsfeuerwehr die Patenschaft übernommen hat.

Die Spenden sollen dann mit dem Transport der Feuerwehrfahrzeuge gleich an Ort und Stelle gelangen.

So kann die technische Unterstützung gleichzeitig mit einer humanitären Hilfsaktion verbunden werden. Sie wird helfen, den Weisenkinder dort das Leben lebenswerter zu gestalten.

**Deshalb:** Bitte helfen und spenden.

**Gebraucht werden:** Spielsachen, Bälle, Plüschtiere  
Kinderbekleidung, Kinderbettwäsche,  
Handtücher  
Hygieneartikel (Seife, Waschpulver, Zahnpasta)  
Decken

**Angenommen werden die Spenden in der**  
Hauptfeuerwache Eberswalde  
Eberswalder Str. 41a  
jeden Tag von 6.30 bis 15.30 Uhr  
und nach Dienstschluss auch von den Kollegen der diensthabenden Schicht.

Bitte nur spenden, was noch zu gebrauchen ist.

**Nachfragen können gestellt werden bei:**  
Stadtbrandamtmann Uwe Mundt  
Tel.: 03334 – 30 48 13  
Fax: 03334 – 30 48 60



Kürzlich wurde das Löschfahrzeug der FFW Sommerfelde nach Borkheide verabschiedet. Dort erfolgt ein Rund-um-Check, bevor es auf den weiten Weg nach Bulgarien geht – dann auch mit Sachspenden an Bord. Siehe oben! *Fotos:StG., Pr.*

**„Unsere Stadt blüht auf“**

**Eberswalde bewirbt sich um Teilnahme am Bundeswettbewerb**

Die Stadt Eberswalde hat sich über Entente Florale Deutschland um die Teilnahme am Bundeswettbewerb „Unsere Stadt blüht auf“ beworben und die entsprechenden Bewerbungsunterlagen eingereicht.

Ende Januar ist Eberswalde darüber informiert worden, dass der eingereichte Beitrag zur Teilnahme am Bundeswettbewerb berechtigt. Die Ausschreibung ist eine Initiative des Zentralen Gartenbau e.V., des Deutschen Tourismusverbandes, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Städtetages.

**Als Teilnahmebedingung gilt:**  
- Es leben in der Stadt mindestens 3000 Einwohner.  
- Gartenschautafeln dürfen im Jahr vor, während und ein Jahr danach nicht an diesem Bundeswettbewerb teilnehmen.

- Ziele des Wettbewerbes u.a.:**
- Förderung einer nachhaltigen Grün- und Freiraumentwicklung im Sinne der lokalen Agenda 21
  - Umwelt- und Naturschutz im besiedelten Raum
  - Förderung von Handel und Gewerbe durch die Schaffung von vielfältigen lebendigen Innenstädten
  - Steigerung der Attraktivität für Touristen
  - Förderung des Engagements der Bürger und Bürgergruppen

**Teilnahmemotive für die Stadt Eberswalde:**  
- In der Vergangenheit wurde viel für die Grünflächengestaltung in der Stadt getan. Eberswalde hat attraktive Parks und touristische Anziehungspunkte in der Stadt selbst und in der Umgebung (Zoo, Familiengarten...) Die Teilnahme am Wettbewerb ermöglicht es, dies deutschlandweit bekannter zu machen und einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen.

Mit der Wettbewerbsteilnahme soll aber vor allem auch bei der hiesigen Bevölkerung Stolz auf das Erreichte geweckt werden und die Identifizierung mit der Stadt und ihrem Aussehen verbessert werden.

Im Jahr der 750-Jahrfeier können und sollen so wieder private Aktivitäten zur Attraktivitätssteigerung des Stadtzentrums und der Wohngebiete ausgelöst werden. Ähnlich wie im LAGA-Jahr bietet es sich an, die Bevölkerung und die Gewerbetreibenden aufzurufen, ihr unmittelbares Umfeld zu gestalten, denn die lokalen Aktivitäten und die Einbeziehung der Bevölkerung sind entscheidende Bewertungskriterien.

Als Auszeichnung werden Gold-, Silber- und Bronzemedallien vergeben.

**Kranzniederlegung zum Gedenktag  
für die Opfer des Nationalsozialismus am 27.1.2004**



## Wer ist an der Ausübung eines Ehrenamtes als Schöffe/Schöffin (ehrenamtliche/r RichterIn/RichterIn der Strafrichterbarkeit) interessiert?

Die Laienbeteiligung in der ordentlichen Gerichtsbarkeit ist ein wichtiger Pfeiler unseres demokratischen Rechtssystems. Im Jahr 2004 sind die Schöffinnen und Schöffen für die Strafrichterbarkeit im Land Brandenburg erneut für vier Jahre zu beufen. Die Amtsperiode beginnt am 01.01.2005. Das Amt eines Schöffen ist ein Ehrenamt. Einsatzort für die neuen Schöffen wird das Amtsgericht Eberswalde oder das Landgericht Frankfurt (Oder) sein. Die Schöffen üben das Richteramt während der Hauptverhandlung im vollen Umfang und mit gleichem Stimmrecht wie die an der Verhandlung teilnehmenden Berufsrichter und an tragender Verantwortung für das Urteil wie diese. Sie entscheiden die Schuld- und Straffrage gemeinschaftlich mit den Berufsrichtern. Schöffen müssen Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sein. Das verantwortungsvolle Amt

verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – körperliche Eignung. Die Interessenten müssen mindestens 25 Jahre alt sein, sollten das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und bereits seit einem Jahr in Eberswalde wohnen. **Interessierte Bürger werden gebeten, sich bis zum 20. März 2004 schriftlich bei der Rechtsabteilung der Stadt Eberswalde, Breite Str. 41-44, 16225 Eberswalde oder telefonisch unter der Rufnummer 03334/64510 zu melden.**

Es werden folgende Angaben benötigt:

- Familienname
- Geburtsname, wenn anderslautend als Familienname
- Vorname
- Geburtstag
- Geburtsort (bei kreisange-

hörigen Gemeinden in der Bundesrepublik Deutschland mit Angaben des Kreises; bei nicht in der Bundesrepublik Deutschland gelegenen Gemeinden mit Angabe des Landes)

- Anschrift mit Postleitzahl, Ort, Straße, Hausnummer
- Geburtsname der Mutter
- Beruf (bei Bediensteten des öffentlichen Dienstes möglichst unter Angabe des Tätigkeitsbereiches)

Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Rechtsabteilung der Stadt Eberswalde unter der o. g. Telefonnummer gerne zur Verfügung.

**Bis 20. März 2004 in der Rechtsabteilung der Stadtverwaltung im Rathaus melden!**  
Telefonische Information: 03334/64 510

## Ehrenamtlich Engagierte geehrt



Auf der Stadtverordnetenversammlung am 22.1.2004 nahm Lutz Landmann, 1. Beigeordneter der Stadt, die Ehrung von fünf Vereinen und zehn Einzelpersonen, die besonders ehrenamtlich engagiert sind, vor. Die Auswahl dazu hatte die Arbeitsgruppe Ehrenamt aus zahlreich eingegangenen Vorschlägen vorgenommen. Ausführlich dazu im März-Amtsblatt. Foto: Stö-

### Auf ein Wort, liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

was ist eine Stadt ohne ehrenamtlich engagierte Frauen und Männer, die sich in Vereinen und Institutionen uneigennützig für das Gemeinwohl unserer Kommune stark machen? Undenkbar wäre das. Und wegzudenken ist genau dieses Sicheinbringen überhaupt gar nicht mehr. Da gibt es die pensionierte Lehrerin, die sich um ältere oder kranker Bürger kümmert, da ist der Fotobegeisterte, der sein Wissen und seine Kenntnisse an Jüngere weiter gibt.

Welch großer Enthusiasmus ist nötig, um die Suppenküche und den Tafelladen täglich zu betreiben! Oder die Sportvereine – was wäre die Nachwuchsarbeit ohne all die aktiven Trainer und Organisatoren? Auch in der Kunst ist es nicht anders: Musik, Malerei, Heimatforschung – ohne Bürgerengagement hätte eine Stadt es sehr schwer. Immer sind es Menschen, die sich in ihrer Freizeit für andere einsetzen.

Ich freue mich, dass Eberswalde weit über 100 Vereine hat, in denen sich Alt und Jung, Groß und Klein organisiert haben. Eine sehr schöne und nun schon traditionelle Geste ist es, dass

wir als Stadt gemeinsam mit den Stadtverordneten dafür Danke sagen und dieses Wirken würdigen. Auf der ersten Stadtverordnetenversammlung im neuen Jahr am 22.1. nahm mein Stellvertreter Lutz Landmann die Ehrung vor. Ich sage auch von dieser Stelle nochmals ALLEN Ehrenamtlichen meinen ganz besonderen Dank. Sie sind für unsere Stadt eine große Stütze – und mit Blick auf unser 750. Jubiläum würde ohne SIE vieles nicht gehen.

Wir bauen auch weiterhin auf Ihren Einsatz

## Treffpunkt Ortsbürgermeister

**Ortsteil Eberswalde,**  
Bergersgr. 97, Tel. 639938 Jürgen Kumm, Di 16-18 Uhr, Karen Oehler, Do 15-17 Uhr

**Ortsteil Finow:**  
Dorfstraße 9 (im Haus der WHG), Albrecht Triller, Di 15-17 Uhr, Tel. 34102 (außerhalb der Sprechzeit Tel. 33019)

**Ortsteil Brandenburgisches Viertel:**  
Lübbenauer Straße 6, in der Außenstelle des Bürgeramtes, Waldemar Weingardt, Mi 15.30-17.30 Uhr, Tel. 33026

**Ortsteil Tornow:**  
Dorfstr. 25, Rudi Küter, Di 15-17 Uhr, Tel. 22811 (außerhalb der Sprechzeit Tel. 58250)

**Ortsteil Sommerfelde:**  
Gemeindehaus Alte Schule, Dr. Jürgen Stolpe, Mo 15-17 Uhr, Tel. 212719

## Foto-Lyrik-Ausstellung in der Stadtbibliothek

Noch bis Ende Februar 2004 sind Fotografien und Texte von dem Eberswalder Dirk Lippert in der Ausstellung "Du und Ich" in der Stadtbibliothek während der Öffnungszeiten zu sehen.

## Hier können Sie sich über die jeweils aktuellen Unterlagen der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse informieren

Die Unterlagen zur Stadtverordnetenversammlung und den Ausschüssen liegen

**jeweils dienstags in der Zeit von 9.00 bis 16.30 Uhr**

- Zur Einsicht für die Bürgerinnen und Bürger aus:
- \* **Stadtverordnetenversammlung und Hauptausschuss:**  
Büro der Stadtverordneten, Rathaus, Breite Str. 41-44, Zimmer 303
  - \* **Ausschuss Kita und Schule:**  
Rathaus, Breite Str. 41-44, Zimmer 308
  - \* **Ausschuss Wirtschaft und Finanzen:**  
Rathaus, Breite Str. 41-44, Zimmer 207
  - \* **Ausschuss Bau, Planung und Umwelt:**  
Rathaus, Breite Str. 41-44, Zimmer 202
  - \* **Ausschuss Jugend, Senioren, Kultur, Sport und Soziales:**  
Dr.- Zinn-Weg 18, Haus II, Zimmer 425

## Februar-Stadtverordneten-Termine

- \* **Ausschuss Jugend, Senioren, Kultur, Sport und Soziales:** 10.2., 18 Uhr
  - \* **Ausschuss Wirtschaft und Finanzen:** 11.2., 18 Uhr
  - \* **Stadtverordnetenversammlung:** 19.2., 18 Uhr
- Die aktuelle Tagesordnung und den Ort entnehmen Sie bitte den Schaukasten vor dem Rathaus. Für die Stadtverordnetenversammlung werden sie außerdem im "Barnimer Blitz" veröffentlicht. Die Sitzungen sind öffentlich.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Amtsblattes: 14.1.2004  
Für die März-Ausgabe: Mittwoch, 11.2.2004  
Nächster Erscheinungstermin: Montag, 1.3.2004

## Amtsblatt für die Stadt Eberswalde

**ERSCHWALDER MONATSBLETT**

Erscheint bei Bedarf, mindestens jedoch monatlich  
Herausgeber und Redaktion: Stadt Eberswalde  
Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde  
Telefon: (03334) 6 41 06, Telefax: (03334) 6 41 54, ISSN 1436-3143  
Internet: www.eberswalde.de, e-mail: pressestelle@eberswalde.de  
Auflage: 29.000

Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt am Erscheinungstag im Rathaus, Bürgerberatung, aus.  
Kostenlos Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte. Keine Haftung für unangefordert eingesandte Bilder und Manuskripte. Verleger und Anzeigenannahme: **agreement werbeagentur gmbh** Siegfriedstraße 204, 10365 Berlin, Tel.: (030) 97 10 12 13, Fax: (030) 97 10 12 27, e-mail: becker@agreement-berlin.de

Es besteht die Möglichkeit, über die agreement werbeagentur gmbh, das Amtsblatt zu beziehen. Das Jahresabonnement kostet 25 € inclusive Mwst. Einzelnummern können gegen Einsendung von frankierten Rückumschlägen A4 (1,44 € Porto pro Ausgabe) bezogen werden.  
Verantwortliche RedakteurIn: Britta Stöwe  
Schweizer Straße 10, 16225 Eberswalde  
Telefon: (03334) 2 46 45, Fax: (03334) 38 19 08, e-mail: BrittaStoewe@gmx.de  
Für die Anzeigen verantwortlich: Britta Stöwe  
Vertrieb: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co KG  
Tel.: (03334) 20 29 11

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge widerspiegeln nicht immer die Meinung des Herausgebers.

# Unsere Stadt und ihr ganz besonderes Jubiläum: 750 Jahre Eberswalde

## Kita-Kunst-Projekt

Vier **städtische Kindertagesstätten** haben sich zum Stadtjubiläum etwas ganz Besonderes ausgedacht:

Das **"Kunterbunte Sonnenspielparadies"** startet als 2. Gemeinschaftsprojekt der Kitas "Villa Kunterbunt", "Sonneschein", "Spielhaus" und "Kinderparadies Nordend".

**Kunst aller Genres von Kindern im Alter von einem bis zu 12 Jahren** wird innerhalb dieses Kunstprojektes entstehen und natürlich zu sehen sein.

**Die Vielfalt der verschiedenen künstlerischen Arbeiten** zeigt die Verbundenheit der Kita-Kinder zu ihrer Stadt. Außerdem sprechen gestalten die kleinen Künstler Werke aus Ton, Farbe oder auch mittels Fotografie.

**Höhepunkt wird schließlich die Präsentation** des Geschehenen in der Kleinen Galerie in der Sparkasse Barnim während der Feierlichkeiten zur 750-Jahrfeier sein. Stadt Eberswalde und Landkreis Barnim fördern das Gemeinschaftsprojekt der Kitas.

Nähere Informationen gibt es dazu direkt bei der Leiterin der Kita "Villa Kunterbunt" Inke-Karen Gesche Kleines Berg 6 16227 Eberswalde oder telefonisch: 03334-325 28

## So wie einst: Begrüßung der Ruhlaer Messerschmiede



Eine besondere Idee hatte der Verein für Heimatkunde zu Eberswalde e.V. zum Stadtjubiläum. Nicht nur die Teilnahme am Festumzug mit einem speziellen Wagen gemeinsam mit dem Museum ist beschlossene Sache, sondern auch die Einladung an spezialisierte Heimatvereine in Ruhla und in der Partnerstadt Delmenhorst. Beide Vereine werden Mitglieder entsenden. Die Ruhlaer haben dazu außerdem ein ganz spezielles Bonbon vorbereitet. Sie kommen mit der gesamten Folkloregruppe, nehmen dazu am Handwerkermarkt mit traditionellen Messerschmiedentil und werden so eine über 260 Jahre alte Tradition in unserer Stadt wieder beleben. Denn 1743 bereits wurden die Messerschmiede aus Ruhla hier herzlich willkommen geheißen (siehe Gemälde von Hilliges oben). Eine eigene kleine Stadt, die Schickler'sche Vorstand, entstand für sie. Die Heimatvereine werden sich auch zu einem Treffen im Haus am Staddees einfinden. *Fotoprivat*

## Besondere Ausstellung zum Auftakt: BALANCE – Mein Körper im Gleichgewicht

\* 7.-15. Februar 2004, 9-19 Uhr  
\* **Stadthalle Familiengarten Eberswalde**  
\* **Eintritt kostenfrei**

\* Anlässlich ihres 125. Jubiläums lädt die Gmünder ErsatzKasse GEK zu dieser multimedialen Gesundheitsausstellung ein – mit Gesundheits-Ausbildungsbörse der WITO – siehe auch S. 11

## Festschriften liegen vor

Die vorbestellte limitierte Hardcover-Ausgabe bitte in der Tourist-Information im "Adler" abholen. Die Paperbackausgabe der Festschrift kann zu einem Preis von 15 Euro erworben werden. U.a. in den Tourist-Infos Adler-Apotheke und Familiengarten sowie im Buchhandel.

**750 Jahre Eberswalde**  
1254 - 2004

## Alle Fragen rund um die Vorbereitungen zur 750-Jahr-Feier beantwortet:

Stadtverwaltung Eberswalde  
Organisationsbüro 750  
Dr.-Zinn-Weg 18, Haus II  
16225 Eberswalde  
Tel.: 64 408, Fax: 64 405  
E-Mail:  
i.mueller@eberswalde.de

## Aktuelle Zahlen auf einen Blick

- Beteiligte am Jubiläum**
- \* Teilnehmer/in am Festumzug: **2288**
  - \* Betriebe: **242**
  - \* Vereine: **70**
  - \* Schulen/Kitas: **42**
  - \* Sonstige: **69**
- (Stand: 12.1.2004)

**Ausführliche Infos zum Jubiläum im Internet:**  
[www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de)  
**mit dem speziellen Link „750-Jahre Eberswalde“**

# An alle, die Spaß und Lust am musizieren haben: Beteiligt EUCH am 29. Mai 2004 an einer "Musikalischen Zeitreise"

**Teilnahmeschluss für dieses Special zum Pfingst-Open-Air-Treff innerhalb der 750-Jahrfeier: 31.3.2004**

Der nachfolgende Aufruf richtet sich an alle, die Spaß und Lust am Musizieren haben und musikalisch mal etwas Neues ausprobieren wollen. Euch erwarten eine große Bühne mit entsprechendem Equipment, zahlreiches Publikum und jede Darbietung erhält als Lohn der Anstrengungen und zugleich als Motivation für den eventuellen Beginn einer großen Karriere, einen professionellen audio-visuellen Live-Mitschnitt des Auftritts. Außerdem soll am 29.05.2004 auch die Darbietung gekürt werden, die nach Meinung des Publikums am besten gestaltet war. Den Rahmen dieser „Musikalischen Zeitreise“ bilden die Feierlichkeiten zum 750-jährigen Stadtjubiläum Eberswalde in diesem Jahr. Das Jugendzentrum, das vom 28.05.-30.05.2004 auf der Waldsportanlage Finow beheimatet ist, bildet den Open-Air-Treffpunkt für Jugendliche und Junggeblieb-

ene zu Pfingsten. Eine vielfältige Mischung aus Information, Musik, Kultur, Sport und weiteren Angeboten erwartet die jugendlichen Gäste, die mitmachen und erleben können. Ein Höhepunkt der aktionsreichen Tage ist die Einladung zu einer „Musikalischen Zeitreise“. **Die Zeitreise ist als ein musikalisches Erlebnis entwickelt, an dem junge Bands oder Solokünstler aus der Region im Alter bis zu 30 Jahren teilnehmen und ihr Programm, bestehend aus Cover-Versionen und eigenem Songmaterial, live auf der Bühne des Jugendzentrums zeigen können.** In einer bis zu 30-minütigen Auftrittszeit besteht die Aufgabe der Teilnehmer darin, inclusive ihrem eigenen Songmaterial zwei originelle Cover-Versionen aus dem musikalischen Fundus der 50er und 60er Jahre, darzubieten. **Um die Herausforderung zu steigern, sollten die ausgewähl-**

**ten Titel für das „normale“ musikalische Handeln eher untypisch sein. Wie war's mal mit der Präsentation von Titeln der „Alte Meister“ Chubby Checker, Elvis Presley, Comby Francis oder anderen musikalischen Highlights aus den genannten Zeitepochen.** Der Auswahl der Songs, dem Ideenreichtum und der musikalischen Kreativität sind somit keine Grenzen gesetzt. Einzige Einschränkung, die Titel müssen aus den festgelegten Kategorien sein und der Wiedererkennungswert des Originaltitels darf nicht verloren gehen. Na, Interesse am Mitmachen? **Bewerbt Euch mit einem Tape, Video oder CD (mind. 2 Titel), Titelabfolge des Programms, Bandinfo und Bildmaterial bis zum 31.03.2004.** Also, wer's angehen will oder Fragen hat, wendet sich entweder an:

Stadtverwaltung Eberswalde  
Amt für Jugend, Kultur und Sport Herrn Kuhnke  
Tel.: 03334-64 660  
Fax: 03334-64 407  
E-Mail:  
b.kuhnke@eberswalde.de  
Dr.-Zinn-Weg 18  
16 225 Eberswalde

**ODER an:**  
Rocknobil Barnim e.V.  
Herrn Reiff  
Tel.: 03335-325630  
Fax: 03335-451467  
E-Mail: rocknobil@gmx.de  
Eberswalder Str. 3  
16348 Marienwerder

## Auf der Grünen Woche ...



Werbung für die 750-Jahrfeier am Barnim-Tag: Bürgermeister Reinhard Scholz und Beigeordneter Uwe Birk im Interview mit Reportern von Antenne Brandenburg.

# "Hier steht Ihr alter und neuer Bürgermeister"

Reinhard Schulz hieß über 600 Gäste beim Neujahrsempfang am 9.1.2004 herzlich willkommen



Herzlich begrüßt: u. a. Staatssekretär Dietmar Schulze aus dem Landwirtschaftsministerium, Heinz Dobberstein, Eberswalder Landtagsabgeordneter, Starke BBV-Helferinnen!



Willkommen heißen: Bernau's Bürgermeister Hubert Handke und Vertreter von Unicef, FFW und Berufsfeuerwehr.



Die Fachhochschule mit dem Kanzler im fast Ruhestand Dr. Dietrich Rudolph (l. v.r.) und Claas Cordes (2. v.l.) – dem Neuen ab 1.4.2004; die ESGH GmbH mit dem ebenfalls neuen Geschäftsführer Harald Kothe-Zimmermann (Mitte) sowie seinem Stellvertreter Matthias Lauterbach.



Kam in Begleitung ihres Ehemannes Dr. Peter Lenk und ließ sich von Rainer Pförtner die neue Gestaltung des Familiengartens am Modell erläutern: Dagmar Frederic, prominente Botschafterin unserer Stadt. Rechtes Foto, Bildmitte: Dr. Günther Gollner, Leiter der Staatsanwaltschaft Eberswalde, Sparkassenvorstand Josef Keil, Landtagsabgeordnete Dagmar Enkelmann während der Rede von Bürgermeister Schulz. Fotos:30/...

## Aus der Neujahrrede des Bürgermeisters

\* "Ich möchte mich noch einmal ganz persönlich bei all denen bedanken, die mir wiederum für weitere acht Jahre das Vertrauen geschenkt haben und mich im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei der Wiederwahl 2003 unterstützen. Ich bin gerne Bürgermeister dieser Stadt und verspreche Ihnen, auch in den nächsten acht Jahren in enger Gemeinschaft mit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft mich zum Wohle unserer Stadt Eberswalde mit meiner ganzen Kraft einzusetzen. Ich baue auf eine offene und ehrliche Zusammenarbeit mit all denen, die bereit sind, auch in kritischen Situationen mit mir unsere Stadt weiter voranzubringen, sie schöner und lebenswerter zu machen."

\* Die Steigerung der Wirtschaftskraft bleibt weiterhin eine Aufgabe von zentraler Bedeutung.

\* Die Stadt investierte 2003 ca. 5,5 Mio. Euro einschließlich Unterhaltungsmassnahmen. Davon flossen 1,2 Mio. Euro in Kitas und Schulen.

\* Im Sanierungsgebiet wurden 1,2 Mio. Euro Städtebaufördermittel bereitgestellt. Bei Straßen, Wegen, Plätzen und Grünanlagen wurden 3,5 Mio. Euro ausgegeben. Für den Stadttumbau 2003 wurden 750.000 Euro Fördermittel bereitgestellt. Auch in diesem Jahr sind ca. 6 Mio. Euro Investitionen vorgesehen.

Der Schwerpunkt liegt bei den Schulen mit 380.000 Euro, bei den Kitas mit 715.000 Euro. Für die weitere Sanierung des Stadtzentrums sind 1,5 Mio. Euro geplant und für Aufwertungsmaßnahmen im Brandenburgischen Viertel 550.000 Euro.

ANZEIGEN



Aus der Neujahrsrede von Rüdiger Platz, Sprecher des Unternehmerverbandes Eberswalde: „Unser Verband kann auf ein arbeitsreiches Jahr 2003 zurückblicken. Sparkassenfusionenabsichten und Bürgermeisterwahl waren die bestimmenden Themen des Jahres.“

Kläre Positionen, Bündlung aller Kräfte, Streiten um die Sache ohne persönliche Diffamierung oder Beschädigung von Personen haben zum Erfolg geführt. Der Verband hat deutlich an Profil und Wahrnehmung in der Region gewonnen.

Beispielgebend haben die Unternehmerverbände des Barnim und der Uckermark konstruktiv und erfolgreich an Sachthemen zusammengearbeitet und wir werden diese Zusammenarbeit weiter intensivieren.

Dies und die gewachsene Mitgliederzahl machen uns zuverlässig, erfolgreich die anstehenden Aufgaben für das Jahr 2004 in Angriff zu nehmen.

Auf Platz 1 unserer Prioritätenliste für eine erfolgreiche Entwicklung unserer Region steht das Investitionsvorhaben „Paul-Wunderlich-Haus“ auf dem Pavillonplatz in Eberswalde.

Im Landesentwicklungsplan Brandenburg ist die Stadt Eberswalde Mittelzentrum mit Teilfunktionen eines Oberzentrums

## Der Unternehmerverband Eberswalde: Ein offensives Chancenmanagement für unsere Region

für die Region Barnim-Uckermark ausgewiesen, mit dem Ziel Stabilisierung des schwach besiedelten Nordostens des Landes. Einer besonderen Bedeutung kommt der Revitalisierung der Altstadt Eberswalde als Kern des Mittelzentrums zu.

Vergleicht man die Anforderungen an ein Mittelzentrum und seine Umlandfunktionen wird deutlich, wie richtig und notwendig diese Investition für die Kreisstadt Eberswalde ist...

Kein anderer Standort bietet solche regionalwirtschaftlichen Effekte und wirtschaftliche Nachhaltigkeit wie die Bebauung des Pavillonplatzes mit dem „Paul-Wunderlich-Haus“ in seiner Kombination von Verwaltung, Dienstleistung und Einzelhandel. Eine deutliche Stärkung der zentralörtlichen Funktion unserer Kreisstadt Eberswalde als Mittelzentrum für den Landkreis Barnim ist nur mit v. g. Investition möglich...

Die 750-Jahrfeier der Stadt Eberswalde und die Aussichtung des Brandenburgtages sind Höhepunkte unserer Region. Sie werden den Bekanntheitsgrad und ein Positivimage verstärken. Das tut unserer Region gut und erhöht ihre Attraktivität und touristische Ausstrahlung.

Für ein gutes Gelingen ist die Unterstützung eines jeden einzelnen gefragt. Der Schwung, den die Landesgartenschau 2002 in dieses Projekt gebracht hat, scheint ins Stocken zu geraten. Wir vermissen ein tragbares Nachnutzungskonzept und klare Führungsstrukturen mit Verantwortlichkeiten. Wir fordern Stadt und Kreis zu mehr Verantwortung für dieses einmalige Projekt auf. Es ist dem Bürger nicht zu vermitteln, dass die gestiegte Investition in dieses Gelände keine größere Nachhaltigkeit erreicht.

Am Ausbau und der Entwicklung des Flugplatzes Eberswalde Finow halten wir weiter fest. Eine funktionierende Infrastruktur mit all ihren Verkehrsträgern ist Voraussetzung für territoriale Entwicklung. Schwerpunkt Aufgabe muss es sein, die Akzeptanz dafür vor allem bei der Bevölkerung zu erhöhen. Wir müssen die Argumente haben, die die Notwendigkeit dieser Entwicklung nachweisen.

Die industriellen Kerne unserer Region sind zu sichern und auszubauen...

Hier ist anzumerken, dass die Hafengebindungen auf dem Gefängnisgelände beispielhaft sind. Sie verdienen unsere Anerkennung.

Wir drängen verstärkt auf den Ausbau folgender infrastruktureller Maßnahmen, wie:

- die Ortsumgehung B 167 mit der denotwendigen Weiterführung
- den Ausbau des Oder-Havel-Kanals verbunden mit dem Neubau des 2. Schiffshebewerks
- einer zügigen Fertigstellung der Bahnhofsbücke Eberswalde...

Mit welcher Einstellung und mit welchen Erwartungen wird das neue Jahr trotz schwieriger finanzieller Rahmenbedingungen beginnen, hängt zuallererst auch von uns selbst ab. Lassen sie uns deshalb mehr Chancenkenner und Gestalter als Problemdenker und

Verwalter sein. Raus aus dem Jammertal, Armel hochkriemeln und mitmachen. Wenn wir mit dieser Einstellung im neuen Jahr mit Weg gehen, wird 2004 erfolgreich.

Deshalb werbe ich gerade auch in schwierigen Zeiten für eine zielgerichtete Politik des Wandels, für mutiges Handeln, für Sachlichkeit und für ein Ende des Schwarzen-Peter-Spiels, in dem man Verantwortlichkeiten für Probleme wie zufällig immer beim politischen Andersdenkenden findet.

Ich werbe für ein offensives Chancenmanagement für unsere Region. Packen wir's an!!!!



Ein Flötentrio begleitete den Empfang. Am Pult: Rüdiger Platz, Sprecher des Unternehmerverbandes. Fotos: Söb-

## Das Baudezernat der Stadt Eberswalde informiert

### Neue Brandenburgische Bauordnung (3)

Fortsetzung aus der Januar-Ausgabe:

**Hierbei handelt es sich um bauliche Anlagen oder Räume, deren objektive Beschaffenheit und Nutzung solche Gefahren und unzumutbare Belästigungen hervorzurufen können, die durch reine Anforderungen an das materielle Recht aus der Bauordnung nicht gesteuert werden können.**

- Sonderbauten sind insbesondere:
- Hochhäuser
  - Verkaufsstätten
  - Gast- und Beherbergungsstätten
  - Versammlungsstätten
  - Büro- und Verwaltungsgebäude
  - Krankenhäuser
  - Altenwohn- und Pflegehäuser
  - Einrichtungen für Kinder und Jugendliche

- Schulen, Sportstätten
- bauliche Anlagen und Räume von großer Ausdehnung oder mit erhöhter Brand-, Explosions- oder Verletzungsgefahr
- Camping- und Wochenendausgangplätze
- Fliegende Bauten
- Zelte, soweit sie nicht Fliegende Bauten sind

Für die Beurteilung der Sonderbauten ist regelmäßig ein Brandschutzkonzept vorzulegen, wo unter Definition der Schutzziele Auswirkungen eines Brandes abgeschätzt und vorbeugende sowie abwehrende Brandschutzmaßnahmen hinreichend formuliert werden.

**Sind bautechnische Nachweise für ein Vorhaben erforderlich?**  
„Die Einhaltung der Anforderungen an die Standsicherheit, den

Brand-, Schall-, Wärme- und Erschütterungsschutz und die Energieeinsparverordnung ist durch bautechnische Nachweise zu belegen“

(§ 66(1) BbgBO)  
Die Baugenehmigung ergeht ungeachtet der Prüfung der bautechnischen Nachweise (Standssicherheit, Wärme- und Schallschutz, Brandbeanspruchung tragender und ausstehender Bauteile).

**Die Prüfverfahren und Bescheinigungen über die Prüfung der Vollständigkeit und Richtigkeit der bautechnischen Nachweise müssen jedoch vor Baubeginn der Bauaufsichtsbehörde vorgelegt werden.**

Die Prüfung der bautechnischen Nachweise erfolgt durch die Bauaufsichtsbehörde, das bautechnische Prüfamt oder einen im Land Brandenburg anerkannten Prüflingenieur. (Spätestens eine Woche vor Baubeginn ist vom Bauherrn der Zeitpunkt des Baubeginns genehmigungs- oder anzeigepflichtiger Vorhaben der Bauaufsichtsbehörde unter Vorlagen o.g. Prüfberichte und Bescheinigungen schriftlich mitzuteilen.)

**In der Bürgerinformation im Rathaus liegen für Interessenten kostenfrei Exemplare der neuen Brandenburgischen Bauordnung. (Wird fortgesetzt)**

### Gegründet: Projektbegleitender Arbeitskreis für die Ortsumgehung Eberswalde

Am 14.1.2004 wurde auf Einladung von Bürgermeister Reinhard Schulz der Projektbegleitende Arbeitskreis "B 167 Ortsumgehung Finowfurt/Eberswalde (B 198-B2)" gegründet. "Die Kräfte bündeln, zusammenarbeiten und gemeinsam das Vorhaben zügig vorantreiben", darin sieht Bürgermeister Schulz die wichtigsten Ziele dieses Arbeitskreises. Deren 16 Vertreter von Unternehmen, Institutionen und Vereinen unter Leitung von Frank Wruck als

Vorsitzenden der Lokalen Agenda 21 Eberswalde e.V. haben an ihrer Seite Dipl.-Ing. Maria-Ilona Kiefel. Als Moderatorin vom Straßenbaum beauftragt, begleitet sie das Vorhaben bis zu seiner Umsetzung. Für die 12km lange Streckenführung stehen alle Ampeln auf "Grün", so Bürgermeister Schulz: "Die Ortsumfahrung ist eine logische Maßnahme, die aufbaut auf Vorhandenem. Wie z. B. die Ortsunfahrbare Bad Freienwalde und Wieschen."



Pressesprache zum Arbeitskreis: Bürgermeister Schulz und Baudezernent Dr. Prügner

"Wo andere aufhören...  
...fangen wir an!"

Ihr Partner für:  
Werkzeuge, Maschinen, Bauzubehör  
und Kleinteile (Groß- und Einzelhandel)  
Sonderposten (auch Ex-DDR) im Schnäppchenmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

16229 Eberswalde, Osterder Höhen 5      16269 Wriezen, Am Markt 7  
Tel. 03334 223 73 15 oder 23 73 16      Tel./Fax 03349655 02  
Fax 0333423 71 98

[www.stadtwerke-eberswalde.de](http://www.stadtwerke-eberswalde.de)



**Strom für Eberswalde**

# Mit Energie

*die Nacht zum Tag machen*

Die Stadtwerke Eberswalde GmbH versorgt ca. 28.000 Kunden sicher und zuverlässig mit Elektroenergie. Technische und betriebliche Anlagen wurden in den vergangenen Jahren erneuert bzw. überholt und erfüllen alle Voraussetzungen einer sicheren und sauberen Energieversorgung für die Stadt Eberswalde.

Stadtwerke Eberswalde GmbH  
 Bergerstraße 105  
 16225 Eberswalde  
 Telefon (03334) 20 24-0  
 Telefax (03334) 20 24-800

**local  
energy**

**STADTWERKE  
EBERSWALDE  
GMBH**

ANZEIGEN

**Namensuche geht weiter!**

Noch war der zündende Name nicht dabei, denn die WHG für die Gastronomie im Haus Steinstraße 14 sucht. Also, nochmals der Aufruf: Originellen Namen finden und direkt bei der WHG anrufen, Tel. 302 200. Ein schönes Essen für zwei Personen winkt! Außerdem: Drei Wohnungen mit 2x je 50 m<sup>2</sup> (eine sogar mit Dachterrasse) und 70 m<sup>2</sup> stehen hier zur Verfügung. Geplante Fertigstellung: Ende Mai 2004.

**WHG-  
Wohnungs-  
hotline:  
Telefon  
302 246 oder  
302 247**

**hier wohne ich gerne**  
Schicklerstr. 01



**Dreiraumwohnung im 2. OG**  
Ausstattung:  
Küche, Bad, Balkon, Gäste-WC, Gaszentralheizung  
Fläche: 101,71 m<sup>2</sup>  
Miete: 520,00 m  
(zuzügl. Betriebs- und Heizkosten)  
Kauf: nach Vereinbarung



**Wohnungsbau- und Hausverwaltungs – GmbH, Dorfstr. 09, 16227 Eberswalde**  
Telefon: 03334/30 22 46

**HEEGERMÜHLER STR. 50**



**Baujahr:**  
➤ 1930  
**Wohnfläche:**  
➤ ca. 783,94 m<sup>2</sup>  
**Gewerbefläche:**  
➤ ca. 25,89 m<sup>2</sup>



- Eigenschaften:**
- 4 geschossiger Mauerwerksbau
  - zweistöckig angebaut
  - Dachgeschoss nicht ausgebaut
  - Mehrfamilienhaus mit Gewerbeanteil
  - einfache Ausstattung
  - 13 Wohneinheiten + 2zvl 7 vermietet
  - 1 Gewerbeinheit im Souterrain - vermietet
  - sanierungs- und renovierungsbedürftig
- Besonderheiten:**
- gute Verkehrsanbindung (direkt an der B167, Nähe Bushaltestelle)
  - Einkaufsmöglichkeiten, Kino, KITTA, Arzt und das Sportzentrum Westend mit dem Freizeitzentrum sind zu Fuß gut zu erreichen
  - 1 Eigentumsgarage
  - keine hofseitige Grundstückszufahrt



**Kaufpreis:** 175.000,- € zzgl. Provision. Besichtigungstermine und Ankünfte erhalten Sie bei Rose Würdig unter der Rufnummer (03334) 302-210.



**Da bin ich mir sicher.**

Informationen über die günstigsten Versicherungs- und Baupfandangebote der **HUK-COBURG** erhalten Sie von

**Kundendienstbüro**  
**Andreas Hammermeister**  
August-Bebel-Straße 26  
16225 Eberswalde  
Tel.: (03334) 23 59 67  
Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 9 - 12 Uhr  
Mo 15 - 18 Uhr  
Di + Do 15 - 19 Uhr

**Vertrauensleute**

**Werner Skiebe**  
Freudenberger Straße 3  
16225 Eberswalde  
Tel./Fax: (03334) 28 26 61  
Funk: (0172) 3 14 30 49  
Termine nach Vereinbarung

**Bärbel Rouvel**  
Friedrichstraße 53  
16230 Britz  
Tel.: (03334) 4 25 28  
Sprechzeiten:  
Mo - Mi 17.00-19.00 Uhr  
und nach Vereinbarung



**Gespendet ...**

...haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WHG zum Jahresende für den Tafeladen. Personalleiterin Marlena Baer dazu die Idee. Sie hat darum, dass jeder nach seinen Möglichkeiten Lebensmittelkonserven mitbringen möge. Das Ergebnis war schon beeindruckend. Über 400 Dosen kamen zusammen. Dr. Dieter Volkmann, der Leiter der Hausverwaltung, überreichte schließlich die Spende noch kurz vor Weihnachten an das enga-

gierte Team des Tafeladens in der Blumenverderstraße 1. Da der Tafeladen von Spenden abhängig ist, kamen die Lebensmittel natürlich genau richtig. Marlena Baer meinte dazu: "Solch eine konkrete Spende zu geben, ist für manch einen ganz sicher leichter, als Geld. Ich hoffe und wünsche dem Tafeladen, dass sich auch weiterhin recht viele Spender finden - so wie von uns als WHG. Denn Hilfe ist hier immer dringend nötig."

**Kommunal- & Industrieservice GmbH Eberswalde**  
Der Bereich Gala-Bau ist Mitglied im Fachverband der Garten- & Landschaftsbauer des Landes Brandenburg e. V.  
Mühlenstraße 8, 16227 Eberswalde  
Telefon: 03334/25 18-0  
www.kis-grbh-eberswalde.de  
e-mail: KIS-GrmbH-Eberswalde@t-online.de

**Winter pur!**  
Keine Bange um Schneemassen und Eisglätte vor Ihrem Haus. Sie haben ja uns - Ihr kompetentes KIS-Team

gegründet 1875

**SAMLAND**  
Fenster + Türen

Kreuzstraße 26/27  
16225 Eberswalde  
Telefon: (03334) 20 48 - 0  
Fax: (03334) 21 26 84

**Wohnung mit Ausblick**



**Dachgeschoss-  
wohnung**  
**Freienwalder  
Str. 12**

**2 -Raumwohnung**  
Fläche: 59,52 m<sup>2</sup>  
Miete: 345,22 EUR  
(zuzügl. Betriebs- und Heizkosten)  
Kauf: nach Vereinbarung  
Stellplatz am Objekt vorhanden!

**Wir verfügen über weitere attraktive Angebote.**  
Sie haben Interesse und möchten mehr erfahren, dann melden Sie sich bei uns unter der Tel. Nr.: 03334/302246-302247-302250 bzw. täglich in der Dorfstr. 09 im Stadttel.Finow.

**Verabschiedet ...**



...würde noch im alten Jahr - am 18.12.2003 - die WHG-Hausverwaltung Ursula Poppe (Foto Mitte). Sie war seit dem 1.1.1987 im Unternehmen tätig. Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit sagten mit einem Blumenstrauß WHG-Geschäftsführer Rainer Wiegand (l.v.r.) sowie (v.l.n.r.) die Personalleiterin Marlena Baer, der Leiter Hausverwaltung Dr. Dieter Volkmann, gemeinsam mit der Betriebsratsvorsitzenden Petra Israch.

*5 Jahre  
Wohrgarantie*

**weru**  
FENSTER + TÜREN

Fotos: WHG



# WOHNUNGSBAU- UND HAUSVERWALTUNGS GMBH AKTUELL

75-jähriges "Schmuckstück" Freienwalder Straße 11/12 mit dankbaren Mietern



Die Sanierungsarbeiten sind absolut gelungen, das Eckhaus strahlt in neuer Schönheit und die Mieter fühlen sich rundum wohl. So z.B. Ingeborg Feuerhake. Bereits seit 44 Jahren wohnt die ehemalige Fleischerfachverkäuferin mit Ehemann Manfred in diesem Haus: "Wir wollten auf jeden Fall wieder in unsere alte Wohnung zurück. Die Lage ist sehr verkehrsgünstig, die Einkaufsmöglichkeiten, die Busanbindung." Mit der WHG klapperten die umfangreichen Sanierungsarbeiten wunderbar. In einer Leerwohnung nebenan wurden die Möbel untergestellt. Während der großen Bauarbeiten nutzte das Ehepaar seinen Garten. Nun gibt es in der Wohnung statt einem Winzlings-WC ein geräumiges Bad und eine gemütliche Wohnküche. "Alles ging hier Hand in Hand. Herr Kubandt von der WHG gab sein Bestes, beriet uns dabei, wie wir z. B. die Küche am effektivsten nutzen sollten. Auch die Handwerker waren rundum sehr nett und aufmerksam, gaben uns so-



Die ehemalige WC-Situation. Eine Winzlings-Kemete. Die WC in den Wohnungen im 1. OG lagen sogar eine halbe Treppe tiefer.

gar Handynummern, falls wir Nachfragen hätten. Sie haben sich alle sehr um unser Wohl gesorgt. Wir sind sehr glücklich, hier bei der WHG zu wohnen." Die Sanierung des Nachbarhauses 13/14, auch der Abriss der letzten alten Schuppen im Hof, hat in diesen Tagen begonnen. Ein weiteres attraktives Wohnungsangebot, das die WHG im Jubiläumsjahr von Eberswalde realisiert. Auf speziellen Wunsch von Frau Feuerhake soll an dieser Stelle folgenden an der Sanierung beteiligten Firmen gedankt werden: Baubetrieb Hans Lausch Angermünde, Elektrotechnik Bohnenstengel, Seefeld&Hübner-Sanitär, Tischlerei Sassenhagen, Lidersdorf, Mal-Bau GbR, Tiefbau Weesebaum, Joachimsthal, K-K Zimmerer, Altglitzen, Außenstelle Finow, hstStreng/GMBH.



"Eine Wohnküche zum Wohlfühlen", freut sich Ingeborg Feuerhake mit Harry Kubandt. Unten: "Ist das nicht ein tolles Bad!" Fotos: Söb.



## WHG-Geschichten im Jubiläumsjahr

Es ist der bisher älteste Mietvertrag, der der WHG vorliegt. Unterzeichnet am 6.10.1926 für eine Vier-Zimmer-Wohnung im Haus Kaiser-Friedrich-Straße 3 (heute Rudolf-Breitscheid-Straße). Die Mietdauer belief sich auf nur ein Jahr. Interessant sind natürlich Punkte der Hausordnung. So z.B.: "Das Umherstehen und Sitzen vor den Haustüren, in den Höfen, auf den Treppen und Fluren ist nicht gestattet... Die Reinigung derWäsche, ob große oder kleine, darf nur im Waschhaus und das Trocknen derselben nur auf dem Trockenboden, niemals in der Wohnung oder auf dem Flur vorgenommen werden... Blumenbretter dürfen nicht angebracht und Blumentöpfe nicht außerhalb der Fenster gestellt werden... Auf den Fluren, Treppen, Gängen oder sonstigen zum gemeinschaftlichen Gebrauch bestimmten Räumlichkeiten darf nichts aufgestellt, hingelagt oder hingehängt werden und jedes störende Geräusch, namentlich das starke Türrastwerfen, Treppentaufen usw. muß vermieden werden." Fast 80 Jahre her, und doch so aktuell...



**WHG-HAVARIE-NUMMER:**  
Telefon 20 24 888  
Mo-Fr ab 15 Uhr,  
an Wochenenden und Feiertagen  
rund um die Uhr

## Wohnungsangebot

Sanierter Wohnraum!  
Kautions nach Vereinbarung!  
Vertrauensvollungen!

<b>J.-Marx - Weg 12</b>	
4. OG rechts	66,95 m <sup>2</sup>
Miete	461,50 €
<b>J.-Marx - Weg 12</b>	
3. OG rechts	66,95 m <sup>2</sup>
Miete	461,50 €
<b>A.-Frank-Str. 12</b>	
3. OG rechts	68,82 m <sup>2</sup>
Miete	499,00 €
<b>Ringstr. 102</b>	
4. OG rechts	72,01 m <sup>2</sup>
Miete	477,00 €
<b>Schorfheiderstr. 10</b>	
2. OG rechts	71,43 m <sup>2</sup>
Miete	460,00 €
<b>Ringstr. 94</b>	
4. OG rechts	72,01 m <sup>2</sup>
Miete	478,00 €
<b>Schorfheiderstr. 8</b>	
2. OG rechts	71,43 m <sup>2</sup>
Miete	460,00 €
<b>Prenzauer Str. 30</b>	
2. OG rechts	71,43 m <sup>2</sup>
Miete	475,00 €
<b>Uckermarkstr. 36</b>	
2. OG rechts	71,94 m <sup>2</sup>
Miete	476,00 €
<b>Prenzauer Str. 30</b>	
3. OG rechts	71,43 m <sup>2</sup>
Miete	475,00 €

Telefonische Auskunft erhalten  
Sie unter der Rufnummer:  
03334/302246 - 302247 -  
302248 oder  
per Fax 03334/302278  
e-mail: [miel@whg-ebw.de](mailto:miel@whg-ebw.de)

## Eigentumsverwaltung

vermietet am Finowkanal modernisierte und sanierte Wohnungen mit Balkon

<b>Breite Str. 115</b>	
3-Raum-Wohnung	Miete: 406,85 € incl. NK ab sofort zu vermieten
<b>Breite Str. 115</b>	
3-Raum-Wohnung	Miete: 406,84 € incl. NK ab 01.01.2005 zu vermieten
<b>Breite Str. 116</b>	
2-Raum-Wohnung	Miete: 336,15 € incl. NK ab 01.03.2004 zu vermieten
<b>Breite Str. 118</b>	
2-Raum-Wohnung	Miete: 335,33 € incl. NK ab 01.03.2004 zu vermieten
<b>Georstr. 10</b>	
3-Raum-Wohnung	Miete: 431,90 € incl. NK ab sofort zu vermieten
<b>Georstr. 14</b>	
3-Raum-Wohnung	Miete: 406,85 € incl. NK ab 01.06.2004 zu vermieten
<b>A.-v.-Humboldt-Str. 47-59</b>	
3-Raum-Wohnung	Miete: 405,58 € incl. NK ab sofort zu vermieten
<b>A.-v.-Humboldt-Str. 47-59</b>	
4-Raum-Wohnung	Miete: 477,54 € incl. NK ab sofort zu vermieten
<b>Leibnizstr. 38</b>	
3-Raum-Wohnung	Miete: 409,64 € incl. NK ab sofort zu vermieten

Die Vermietung erfolgt ohne Provision. Kautions von 3 Nettokaltmieten.  
Einen Besichtigungstermin können Sie unter den Rufnummern 03334/302267 oder 03334/302207 mit Frau Ines Boden und Frau Birgit Ziegler vereinbaren. Sie erreichen uns auch per E-Mail unter [whg-ebw.de](mailto:whg-ebw.de) Wir freuen uns auf Sie.

**WHG EBERSWALDE**  
Eigentumsverwaltung

Dorfstr. 9,  
16227 Eberswalde  
☎ 03334 / 30 22 06

Hausverwaltung von A-Z

Wohnungseigentum  
Sondereigentum /  
Teileigentum  
Ein- und  
Mehrfamilienhäuser  
Gewerbeimmobilien

ANZEIGE

# Kreishandwerkerschaft Barnim- DIE Vereinigung des Handwerkes

**Herzlichen Glückwunsch zu den Meister- und Betriebsjubiläen im Februar 2004:**

## Geburtstage Obermeister und Stellvertreter

- 12.02.2004 Christine Hampel, Eberswalde, 45. Geburtstag – stellv. Obermeisterin der Kürschnerinnung Brandenburg
- 13.02.2004 Dieter Basche, Zepernick, 64. Geburtstag – Obermeister der Schlosser-, Schmiede- und Mechanikerinnung Bernau
- 20.02.2004 Ralf Heise, Ladeburg, 65. Geburtstag – stellvertretender Obermeister der Schlosser-, Schmiede- und Mechanikerinnung Bernau
- 21.02.2004 Hans-Joachim Freiheit, Frankfurt/Oder, 48. Geburtstag – Obermeister der Innung Karosserie- und Fahrzeugtechnik des Kammerbezirks Frankfurt (Oder)

## Geburtstage

- 16.02.2004 Hartmut Jankowsky, Bralitz, 60. Geburtstag – Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Barnim
- 21.02.2004 Wolfram Kittel, Bernau, 60. Geburtstag – Innung der Elektrohandwerke zu Bernau
- 23.02.2004 Altmeister Klaus Musahl, Eberswalde, 60. Geburtstag
- 26.02.2004 Peter Rademacher, Liepe, 60. Geburtstag – Elektro-Innung Eberswalde

## 10-jährige Betriebsjubiläen

- 01.02.2004 Dachdeckerfirma Uwe Weigel, Zepernick – Dachdecker-Innung Bernau
- 14.02.2004 Autohaus Vogt GmbH, Eiche – Innung Karosserie- und Fahrzeugtechnik des Kammerbezirks Frankfurt (Oder)

## 40-jährige Betriebsjubiläen

- 01.02.2004 Tischlerei Peter Hanert, Zepernick – Tischler-Innung Bernau

## 10-jährige Meisterjubiläen

- 28.02.2004 Kfz-Mechanikermeister Herwig Fischer, Rüdnitz – Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Barnim

## 30-jährige Meisterjubiläen

- 20.02.2004 Ingenieur für Elektroenergieanlagen Klaus-Dieter Folgmann – Elektro-Innung Eberswalde

## Innungstermine - bitte vormerken!

- \* 5.2., 16.00 Uhr Vorstandssitzung der Kreishandwerkerschaft Barnim im Meistersaal, Freienwalder Straße 44-46, 16225 Eberswalde
- \* 18.2., 18.30 Uhr Innungsversammlung der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes im Haus am Stadsee in Eberswalde



## Meisterqualifikation nur noch für 41 Handwerksberufe obligatorisch

Nach langen und teilweise zähen Verhandlungen im Vermittlungsausschuss ist nun eine geeignete Rechtssicherheit in der Organisation des Handwerks zu begrüßen. Der Meisterbrief wird weiterhin in 41 Berufen notwendig sein, wenn eine Selbstständigkeit angestrebt wird. Der Meisterbrief bleibt bei Gewerken, die "Gefahren für Gesundheit oder das Leben von Personen" mit sich bringen können oder die eine hohe Ausbildungsleistung erbringen wie z. B. Friseur oder Maler und Lackierer – prinzipielle Voraussetzung zur Gründung oder Übernahme eines Handwerksbetriebes. Unabhängig davon kann die Meisterprüfung auch in den übrigen Handwerksberufen weiterhin abgelegt werden. Der Meisterbrief bleibt damit als Qualitätsiegel des Handwerks erhalten. Jedoch können künftig

auch Gesellen und Facharbeiter unter bestimmten Bedingungen zum Handwerk selbständig ausüben. Hierzu müssen sie mindestens 6 Jahre Berufserfahrung in dem erlernten Handwerksberuf nachweisen, davon 2 Jahre in leitender Stellung. Ferner wird das Inhaberprinzip abgeschafft. Damit können Betriebe, die ein zulassungspflichtiges Handwerk ausüben, jetzt auch von allen Einzelunternehmern oder Personengesellschaften geführt werden, die einen Meister als Betriebsleiter beschäftigen. Ebenso wird für Ingenieure, Hochschulabsolventen und staatlich geprüfte Techniker der Zugang zum Handwerk erleichtert. Darüber hinaus soll die selbständige Ausführung vermeintlich einfacher handwerklicher Tätigkeiten erleichtert werden. Das

heißt, dass für Verrichtungen, die innerhalb von zwei bis drei Monaten erlernt werden können, keine Meisterprüfung notwendig ist. Allerdings dürfen "einfache Tätigkeiten" nicht so kumuliert werden, dass sie einen wesentlichen Teil eines Handwerks ausmachen. Die Handwerksorganisationen werden vermehrte Anstrengungen unternehmen, den Meisterbrief weiterhin als das Gütesiegel des Handwerks herauszustellen. Kürzlich wurde auch aus diesem Grund eine bundesweite Imagekampagne für den Meisterbrief gestartet, die es Meisterbetrieben ermöglichen soll, sich deutlicher von nicht-meisterlichen Betrieben abheben zu können, denn "Meister wissen, wie's geht"

*Kerstin Rehfeldt  
Geschäftsführerin*

**Ihr heißer Draht zur Kreishandwerkerschaft Barnim:  
Telefon 25690 Oder direkt: im Haus des Handwerkes,  
Freienwalder Straße 44-46, 16225 Eberswalde  
ODER: per Internet handwerksrolle@ kh-barnim.de**

## KAG Finowkanal im "750.":

### Mit Saisonstart auch Schleusen wieder personell besetzt

Im vergangenen Jahr, das ganz im Zeichen des 400-jährigen Jubiläums des Finowkanals stand, sind viele Besucher aus ferneren Regionen der Bundesrepublik auf die Schönheiten unseres Landstriches aufmerksam geworden. Die Teilnahme der KAG Region Finowkanal an zahlreichen Veranstaltungen und Tourismusmessen hat dazu wesentlich beigetragen. Die Ausstellung über die Geschichte des Finowkanals ruft weiterhin reges Interesse bei den Besuchern hervor. Wenn uns Anfragen nach Erholungsmöglichkeiten in unserer Region aus dem In- und Ausland erreichen, wissen wir, dass sich unsere Anstrengungen gelohnt haben.

Die Wintermonate dienen auch in der Geschäftsstelle der KAG Region Finowkanal dazu, die neue Saison vorzubereiten. In diesen Jahr feiert die Stadt Eberswalde ihren 750-jährigen Geburtstag. Die Vorbereitungen für die Festlichkeiten laufen auf Hochtouren. Der Finowkanal, der die industrielle Entwicklung des Finowtals geprägt hat, wird auch ein Thema des historischen Festumzuges am 05.06.2004 sein. Auf der Grünen Woche wurde die Region Finowkanal am Infostand der WTO beworben. Zahlreiche Messebeteiligungen in verschiedenen Städten sind vorgesehen. Das neue Falblatt über die Region Finowkanal mit den touristischen Anbietern ist in

Vorbereitung und an der nächsten Ausgabe der Finowkanal Rundschau wird gearbeitet. 2004 erwarten wir viele Besucher in unserer Region und sind als gute Gastgeber gefordert. Ab Saisonbeginn werden die Schleusen wie gewohnt mit Personal besetzt sein, um Wasserverwehren eine barrierefreie Passage durch den Finowkanal zu gewährleisten. Weitere Projekte werden gemeinsam mit den vielen Helfern, die die KAG Region Finowkanal bis hier so vorbehaltlos unterstützen, auf ein gutes Gelingen!

*Geschäftsstelle KAG Region  
Finowkanal*

- Abfallbeseitigung und -verwertung
- Containerdienst
- Entsorgung von Elektronikschrott, Kältegeräte, Sperrgut, Schrott
- Fensterrecycling
- Sonderabfallentsorgung und Beratung
- Wertstoffsammlung aller Art
- Bauechtmaßnahmen und -recycling
- Fäkalienentsorgung

**RWE Umwelt**  
Die RWE Umwelt Berlin/Brandenburg GmbH  
 Zentraldienstleistung Eberswalde  
 Chem. ABF Altfahrzeug- und  
 Abfallwirtschaft  
 Eberswalde 04821  
 Osterlee 16309 20  
 16225 Eberswalde

**T +49 (0) 3334/20 46-0  
 F +49 (0) 3334/20 46-19**

umwelt@rwe-umwelt.de www.rweumwelt.com

## BOSCH-CAR-SERVICE

### D. HOLLMANN

- \* TYPENOFFEN - REPARATUREN ALLER ART
- \* TÜV UND AU
- \* EINBAU VON KLIMAAANLAGEN
- \* STANDHEIZUNG: WEBASTO/EBERSBECHER

IHR SERVICE-TEAM UM KfZ-MEISTER DIETER HOLLMANN  
 EBERSWALDE, EICHWERDERSTRASSE 10, TEL. 22268  
 ÖFFNUNGSZEITEN Mo - Fr 7 bis 17.30 Uhr

## KONTAKT 2004 in Schwedt

\* 16.-18. April 2004,  
 Regionalmesse für die  
 Uckermark und Barnim zum  
 Thema: Haus, Garten,  
 Freizeit, in den Uckermärki-  
 schen Bühnen Schwedt mit  
 neuem Ausstellungs-  
 und Hallenfoyer,  
 Info-Tel. Messe Potsdam,  
 0331/20166-74



**PRODUZIEREN IM PARK -  
ARBEITEN IM GRÜNEN**

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde: 03334/59214  
InnoZent-Telefon: 03334/59233

UNSERE INTERNET-ADRESSEN  
www.wfge.barnim.de und www.innozent.de



**INNOVATIONS- UND GRÜNDERZENTRUM GMBH  
EBERSWALDE**

### Existenzgründerseminare in Eberswalde

Die WITO Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft mbH des Landkreises Barnim bietet gemeinsam mit dem Institut für Schulung und Beratung GbR Dresden wiederum 4-tägige Existenzgründerseminare an. Bei entsprechender Nachfrage findet das Seminar vom 23.2. bis 26.2.2004 von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 21.00 Uhr oder an den beiden Wochenenden 21./22.2. und 28./29.2.2004 von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr im Innovations- und Gründerzentrum (InnoZent) Eberswalde, Alfred-Nobel-Straße 1 statt. Hauptinhalte sind Unternehmenskonzept, Marketing, Rechnungswesen, Recht, Steuern, Versicherungen, Förderprogramme, Gründungsformalitäten. Die Durchführung erfolgt gemäß der Förderlinie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen bei: WITO GmbH, Herr Hielscher Tel. 03334/59219 bzw. 59233 Fax 03334/59337

### Kein Raum für Existenzgründer? Bei uns schon!

Moderne Büros verschiedener Größen im Hause von InnoZent auf dem TGE, dazu alle Möglichkeiten des Büro-Service. Konkrete Informationen: Tel. 59233

### Im Rathaus: AFU e.V. mit Trinkwasseranalyse

\* **Dienstag, 17.2., 16-17 Uhr**, im Rathaus, Breite Str. 41-44, Raum 314, 3. Etage: Wasser- und Bodenproben gegen Kostenerstattung durch die Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie (AFU) – einen eingetragenen Naturschutzverein mit Sitz in Mittweida.

\* **WASSER:** Sofortuntersuchung auf pH-Wert, Nitratkonzentration, elektrische Leitfähigkeit. Dazu frisch abgefülltes Wasser (mind. 500 ml) in der Mineralwasserflasche mitbringen. Auf Wunsch können auch andere Stoffe gemessen werden oder es kann ermittelt werden, ob bei Ihrem Wasser Kupferrohre für

die Hausinstallation verwendet werden können. \* **BODENANALYSEN:** Zur Nährstoffbedarfsermittlung. Hierzu an mehreren Stellen des Gartens Boden ausheben- für insgesamt ca. 500 g Mischprobe zur Untersuchung \* Beratung zu weiteren Umweltproblemen möglich

### Sie vereint eine enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt



Bürgermeister Reinhard Schulz, gleichzeitig auch Aufsichtsratsvorsitzender der stadteigenen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde mbH, gemeinsam mit Dietrich Bester, Geschäftsführer der WFGE, während des diesjährigen Neujahrsempfanges mit Geschäftsführern und Vertretern von Unternehmen, die eine enge Zusammenarbeit mit der WFGE verbindet. Fotos: Söb-

### Gratulation für Laborspezialisten



Herzliche Glückwünsche von WFGE-Geschäftsführer Dietrich Bester für Dr. Peter Trenner (r.) von der LWL Lebensmittel-, Wasser- und Umwelthygiene GmbH. Kürzlich erhielt das Unternehmen mit Sitz auf dem TGE die landesweit erste Bestellung für ein Labor als Trinkwasseruntersuchungsstelle. Ausführend dazu im nächsten Amtsblatt.

### Ausbildungsbörse für Gesundheitsberufe während BALANCE

Anlässlich des 125-jährigen Bestehens veranstaltet die GEK (Gmünder ErsatzKasse) eine deutschlandweite Wanderausstellung, die „Balance“ (siehe dazu auch Amtsblatt 1/2004). Der Besucher taucht in einen überdimensionalen Körper ein und erfährt den menschlichen Organismus als Lebenswelt, den er durch den Einsatz von Multimedia spüren, erleben und testen kann.

das Forßmann Krankenhaus, die Landesklinik und die Hoffnungs-taler Anstalten über Ausbildungsberufe sowohl im medizinischen und pflegerischen als auch im administrativen und technischen Bereich.

Neben den „Big Playern“ bieten Vertreter der Apotheken, Optiker, Zahntechniker und anderer Gesundheitshandwerker viel Wissenswertes zum jeweiligen Berufsbild.

Im Rahmen der „Balance“-Ausstellung auf dem LAGA Gelände findet in Zusammenarbeit mit der WITO eine regionale Ausbildungsbörse für Berufe im Bereich Gesundheitswirtschaft statt. Am 14. Februar 2004 können sich Interessierte zu Berufs- und Ausbildungsinhalten informieren und konkrete Gespräche mit regionalen Unternehmen der Gesundheitswirtschaft führen.

In ihrer Vielzahl bilden die Unternehmen und Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft ein wirtschaftliches Schwergewicht im Barnim. Kliniken, Gesundheitshandwerker und Pflegeeinrichtungen gehören zu den Hauptarbeitgebern der Region. Das aktuelle Umfeld zeigt, dass die Gesundheit in ihrer Bedeutung für jeden einzelnen an Wert zunimmt. Berufe in diesem Bereich werden auch auf lange Sicht ihren festen Platz einnehmen.

Im Eingangsbereich der „Balance“ werden sich Einrichtungen und Unternehmen verschiedener Bereiche präsentieren. So informieren beispielsweise das Herz-zentrum Brandenburg in Bernau,

*Ein Besuch der Ausbildungsbörse lohnt sich also auf jeden Fall!*

## Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

### Die SPD-Stadtfraktion: Für kostenloses Kurzzeitparken in Eberswalde

Die SPD-Stadtfraktion bringt einen Antrag zur StV ein.

Darin geht es um das kostenlose Kurzzeitparken (30 Minuten) in den Parkraumbewirtschafteten Zonen der Stadt Eberswalde sowie einen Prüfauftrag an die Stadtverwaltung, ob die Ausgaben für die Parkraumbewirtschaftung die Einnahmen überhaupt decken.

Der Deutsche Bundestag hat mit einstimmigem Votum ein Gesetz zur Änderung des Straßenverkehrsgesetzes beschlossen, wonach die Kommunen nun selber über Parkgebühren entscheiden dürfen. Dieses Gesetz des Bundestages tritt mit seiner Veröffentlichung in Kraft. Ziel dieser Gesetzesnovelle sollte es vor allem sein, das Einkommen in den Geschäften des Einzelhandels in den Innenstädten attraktiver zu gestalten.

Unter anderem wird es den Kommunen nun möglich, Parkzonen einzurichten, in denen z.B. die ersten 30 Minuten gebührenfrei sind. Bisher musste ab der ersten Minu-

te eine Gebühr erhoben werden. Dadurch kann das Einkommen in der Innenstadt gerade für kleinere Besorgungen auch für Pkw-Fahrer bequemer und ohne zusätzliche Kosten gestaltet werden.

#### Auch die neu gewählte SPD-Stadtfraktion steht hinter der Pavillonplatzbebauung

Eine Kreisstadt braucht eine belebte Innenstadt. Der Neubau an dieser Stelle stärkt die Leistungsfähigkeit des Regionalen Entwicklungszentrums und ist eine große Chance, die Dienstleistungsfunktionen im Zentrum von Eberswalde zu erfüllen. Es entsteht eine Verknüpfung von Verwaltung, Gewerbe wie Handel, Gaststätten und Dienstleistungen, an einem Ort. Es werden nach Aussage zuverlässiger Studien ca. 100 neue Arbeitsplätze für die Zukunft geschaffen und 130 Arbeitsplätze zusätzlich während der Bauphase.

Es haben sich bereits Investoren bereit erklärt, den Ausbau der

Friedrich-Ebert-Straße Süd durchzuführen, allerdings nur mit der Bebauung des Pavillonplatzes mit dem geplanten multifunktionalen Gebäudekomplex. Der Einzelhandelsumsatz wird durch den Neubau auf dem Pavillonplatz und der, dann nicht mehr auszuschließenden Bebauung der Friedrich-Ebert-Straße Süd erheblich steigen. Dadurch steigen zusätzlich die Steuereinnahmen der Stadt Eberswalde. Wir freuen uns, dass immer mehr Eberswalderinnen und Eberswalder, aber auch Bürgerinnen und Bürger unsere Landkreises, Interessenverbände und Unternehmer Interesse an dem Enternen dieses Gebäudekomplexes offen bekunden. Die SPD-Stadtfraktion ruft alle interessierten Verbände und Einzelpersonen im Landkreis Barnim auf, mit uns gemeinsam für den Neubau des Kreishauses auf dem Pavillonplatz zu streiten.

*Peter Kikow*  
Fraktionsvorsitzender

### Die Stadtfraktion BKB / Freie Wähler: "Setzen unser Wahlprogramm um"

In der Dezembersitzung der StV wurde deutlich, dass unsere Fraktion konsequent und zügig das Wahlprogramm umsetzen will. Das sollte sich auch auf der ersten Sitzung 2004 zeigen.

Su wurde den Abgeordneten unserer konkreter Vorschlag zur Änderung der StV-Geschäfts-führung und zur Hauptsetzung der Stadt Eberswalde vorgestellt.

Wesentlicher Inhalt der Änderungen ist, das zahlreiche bürgerfreundliche Passagen, die unverständlichweise für die vergangene Legislaturperiode aus beiden Papieren entfernt worden waren, wieder Bestandteile werden sollen. Auch soll generell die Bürgerbeteiligung an der Willensbildung durch die StV stärker möglich sein. Wir halten nichts von der hier in Eberswalde mancherorts offenbar grassierenden Angst vor dem Bürger und seinem offenen Wort. Vielmehr sehen wir durch die breite Einbeziehung der Bürgermeinung eine Stützung der Forderung "Bürger für Bürger". Auch in der Sache

"Ausschluss der Gemeinde aus dem ZWA" haben wir zwischenzeitlich deutlich gemacht, dass für uns die Forderung "Entscheidungsprozesse vor der Öffentlichkeit" von elementarer Wichtigkeit ist. Nachdem die Bildung einer Arbeitsgruppe zu diesem Thema ohnehin nicht völlig unserer Auffassung entsprach und unser Ausgleichsangebot "Öffentliche AG" abgelehnt wurde, sind wir konsequenterweise der AG ferngeblieben. Wir halten eine offene und umfassende Diskussion vor der StV und damit in aller Öffentlichkeit für unverzichtbar.

Wir sehen uns mit unserer Auf-

fassung zum Thema "Öffentlichkeit" in Übereinstimmung zum Kommentar des § 44 der Gemeindeordnung des Landes Brandenburg - Öffentlichkeit der Sitzung -, in dem es heißt: "Mit der Öffentlichkeitssetzung der Gemeindervertreterungen soll vor allem das kommunalpolitische Interesse der Einwohner geweckt bzw. gefördert werden, um so die bürgerschaftliche Selbstverwaltung zu stärken. Hinzu kommt, dass die Bürger eine Chance haben müssen, die Arbeit der Gemeindervertreter als Repräsentanten der Bürgerschaft zu verfolgen und zu beurteilen, um so ggf. bei der nächsten Wahl Konsequenzen ziehen zu können. Die Öffentlichkeit der Sitzung dient also nicht in erster Linie der Information Betroffener, sondern in der repräsentativen Demokratie vor allem der Kontrolle des Selbstverwaltungsganges durch die von ihm Vertretenen, also die Einwohnerschaft. Dadurch wird auch dem Gemeindervertreter seine Stellung als delegierter Volksvertreter immer wieder bewusst gemacht."

Der Wunsch nach vom Bürger ungestörter Debatte in Hinterzimmern "im Interesse der Sachlösung" ist mit diesem Kommentar nicht in Übereinstimmung zu bringen.

Hinsichtlich der Garagen-/ Erholungsgrundstückproblematik sind wir der Verwaltung entgegen gekommen und haben speziell zum Thema "Garagen" Vorschläge zu einer zeitnahen Lösung unterbreitet.

*Für die Fraktion*  
*Dr. Günther Spangenberg*  
Fraktionsvorsitzender

### Die PDS-Stadtfraktion: Sucht neue Wege

Nach der Wahl im vergangenen Jahr und der konstituierenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung ist nunmehr "kommunalpolitischer Alltag" bei der PDS-Fraktion eingeleitet. Da auch gleich der Jahreswechsel folgte, waren gute Vorsätze für eine Verbesserung der Arbeit schnell bei der Hand.

Ganz vorn auf der Liste stand die Frage, wie die PDS-Fraktion ihre Positionen zu den Vorlagen aus der Verwaltung, aber auch eigene Standpunkte und Ideen in die Öffentlichkeit, bringt. Dazu wird die Fraktion ersten Aussagen des Wahlprogrammes zu konkreten, sachlich begründeten Anträgen in der Stadtverordnetenversammlung verarbeiten und zweitens wird keine

Fraktionssitzung ohne die Festlegung vergehen, zu welchem aktuellen Thema sich die Fraktion äußern wird. Dazu wird sich die Fraktion möglicherweise Hilfe von außen holen.

Gleich hinter dem Problem Öffentlichkeitarbeit rangierte die Nutzung der vorhandenen Sachkompetenz aller, die auf unseren Listen kandidiert haben, der Stadtverordneten vergangener Wahlperioden und natürlich der von der PDS benannten sachkundigen Einwohner sowie weiterer an Kommunalpolitik Interessierter. Vorgesesehen ist, drei- bis viermal im Jahr Beratungen mit diesem Personenkreis durchzuführen.

Als Drittes stand die Nutzung der inhaltlichen Kompetenz der sach-

kundigen Einwohner in der laufenden Ausschussarbeit zur Diskussion. Hier wurde schnell Einigkeit darüber erreicht, dass Ausschussmitglieder und Sachkundige sich zum Diskussionsstand aktueller Probleme gegenseitig informieren und gemeinsam die Ausschussberatungen vorbereiten.

Zu weiteren Fragen der Verbesserung der Fraktionsarbeit hat in den bisherigen Sitzungen die Diskussion erst begonnen. An uns selbst liegt es, das solche Vorträge, wie hier beschriebene, nicht erst wieder zum nächsten Jahreswechsel aktuell werden.

*Wolfgang Sachse*  
Für die PDS-Fraktion

## Sprechzeiten der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

**SPD - Fraktion**  
Fraktionsbüro/Anschrift:  
Breite Straße 20  
Ansprechpartnerin:  
Marina Pippel  
Telefon: 03334 / 2 22 46  
Fax: 03334 / 27 93 53  
E-Mail: spd.fraktion@t.eld.de  
Internetseite:  
www.spd-eberswalde.de  
Sprechzeiten: Di und Do, 9-12 Uhr; 13-16 Uhr  
Sprechzeiten mit dem Fraktionsvorsitzenden Peter Kikow nach Absprache

**PDS - Fraktion**  
Fraktionsbüro/Anschrift:  
Heegemühlter Str. 25/27  
Ansprechpartner:  
Wolfgang Sachse,  
Tel./Fax: 03334 / 2 20 26  
E-Mail:  
pds-kv.barnim@t-online.de  
Sprechzeiten: nach Absprache

**CDU - Fraktion**  
Fraktionsbüro/Anschrift:  
Eisenbahnstraße 80  
Ansprechpartner:  
Knuht Scheffter  
Telefon: 03334 / 23 80 48  
Fax: 03334 / 36 22 50  
Sprechzeiten:  
Mo: 14-18 Uhr; Di: 8-10 Uhr  
Do: 8-11 Uhr; E-Mail:  
cdv-barnim@t-online.de

**FDP - Fraktion**  
Fraktionsbüro/Anschrift:  
Max-Planck-Straße 16  
Tel./Fax: 03334 / 282141  
Ansprechpartner:  
Dirk Anelung  
Telefon: 03334 / 2 34 02  
Sprechzeiten: Di 16-17 Uhr

**Fraktion Grüne / BFB**  
Die Grünen / Bündnis 90  
Anschrift:  
Brautstraße 34  
Ansprechpartner:  
Thorsten Kleinteich  
Telefon: 03334 / 38 40 74  
Fax: 03334 / 38 40 74  
Sprechzeiten: Mo-Fr, 9-15 Uhr  
E-Mail: kv.barnim@gruene.de  
**Bürgerfraktion Barnim**  
Anschrift:  
Kleines Berg 1b  
Telefon: 0172 / 782 59 33  
Fax: 03334 / 33 018

**Ansprechpartner:**  
Ingo Naumann  
Sprechzeiten: nach Absprache  
E-Mail:  
info@buergersfraktion-barnim.de

**Fraktion Bürgergemeinschaft Kommunalalbagben Barnim (BKB) / Freie Wähler**  
Fraktionsbüro / Anschrift:  
Akazienweg 1  
Ansprechpartner:  
Dr. Günther Spangenberg  
Rolf Zimmermann  
Telefon / Fax: 03334 / 239286  
Sprechzeiten:  
Jeder zweiter Montag eines Monats 17 - 19 Uhr oder nach Absprache

**Partei Rechtsstaatliche Offensive**  
Fraktionsbüro/Anschrift:  
Drehnitzstraße 8  
Ansprechpartner:  
Dirk Schulz, Tel./Fax 354214  
oder 0160/95320433  
E-Mail:  
Dirk.maschu@aol.com  
Manfred Riese, Tel. 839380  
oder 0176/20000959  
Sprechzeiten:  
jeden Tag ab 19 Uhr

Das Büro der Stadtverordneten ist im Rathaus, Breite Straße 41-44 zu den regulären Sprechzeiten zu erreichen oder unter Telefon 64160.

# Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

## Die FDP-Stadtfraktion: "Wir haben noch Visionen!"

„Während Bernau seinen 35.000ten Einwohner begrüßt, verabschieden wir Eberswalder unter anderem 37.000ten Bürger!“ Wenn wir so weitermachen, wird das bald Realität sein. „Dann wird Eberswalde den Rang als fünfgrößte Stadt Brandenburgs verlieren“, prophezeit FDP-Fraktionführer Dirk Amelung.14  
Und was tun wir Eberswalder dagegen? Wir finden uns damit ab! Wir beantragen Fördermittel zum Abriss von Wohnblöcken, um die Bausubstanz dem Einwohnerwunschniveau anzupassen! Was für ein Denken folgt diesem Handlung?  
„Gibt der Bund Geld, und die Städte grün anzustreichen, beantragt Eberswalde die Fördermittel dazu. Ist übermorgen rot „in“, streichen wir's halt rot, dann gestreift oder kariert.

Hauptsache, es gibt „Fördermittel“! kommentiert der Chef der FDP-Stadtfraktion die Abrissmaßnahmen im Brandenburger Viertel, der noch vor wenigen Jahren kostspielige Verschönerungen der Betonburgen mit Parkanlagen und Gemeindezentren vorausging.  
Gestern Plattensanierung zur „Verbesserung der Wohnqualität“, heute Abriss als „Stadumbau“! Von dieser spontanen wie konzeptionslosen Förderpolitik wollen sich die Eberswalder Liberalen nicht anstecken lassen. Andererseits verkommen regelrechte Schmuckstücke von Wohngebäuden im Stadtgebiet, während Fördermittel im „Ghetoto“, wie jüngere Eberswalder wenig liebevoll ihr „Reimannviertel“ nennen, versickern.  
Auch dem ständigen Zwang nachgeben zu müssen, jedes dort leer-

gezoogene Gebäude in ein Altenheimbegegnungszentrum oder Pflegeheim umzuwandeln, kann nicht die Lösung des Grundproblems sein. Nämlich die Abwanderung der Menschen aus Eberswalde und der fehlende Zuzug neuer Bürger.  
Ein Wegzug aus der Kreisstadt hat fast ausschließlich ökonomische Ursachen. Die Entscheidung einer Familie, nach Eberswalde zu ziehen, wäre überwiegend aus anderen Gründen erklärbar. Verschiedene Bedürfnisse und Erwartungen an Lebensqualität der Menschen könnten neben den wirtschaftlichen Voraussetzungen Entscheidungskriterien sein. Mit Fantasie und Einfühlungsvermögen könnten wir das erste Kriterium bestens erfüllen, wenn wir nur wollten.  
Würde nicht unsere schöne Stadt alle Voraussetzungen für ein Um-

zugsargument hierher bieten könnten; nette Menschen, ein Paul-Wunderlich-Haus, gute Schulen und Kindergärten, eine Fachhochschule, eine Bummelmühle, ansprechende Geschäfte mit attraktiven Angeboten auch in höherwertigen Bereichen, gemietliche Lokale, zwei große Krankenhäuser, ein „Baff“, ein „Hier-leb'-ich-gern!“ Daneben benötigen wir dringend eine Ansiedlungspolitik mit ansprechenden Baugrundstücken in Stadnähe, so wie in Süddeutschland ein lobenswerter Anfang gemacht wurde.  
Die FDP-Fraktion ist überzeugt davon, dass nur allein die positive Ausstrahlung der Gesamtheit unserer Stadt, einen solchen Anziehungseffekt auslösen könnte. Dabei wäre die spürbare Zunahme der Urbanität unserer Stadt unabdingbar. Und Urbanität bedeutet eben „richtige Stadt“, mehr

als ein Provinzweihnachtsmarkt mit Sockenverkauf zum Jahreshöhepunkt. Was die Stadt bisher nötig hätte, wäre ein Stadtmanagement.  
Ein Zusammenschluss von fähigen Verwaltungsleuten und Initiativen wie dem WR Eberswalde e.V. im Wirtschaftsinteressierung sind neben der FDP die anderen Parteien und Bürger vertreten. Vorsitzender dieser Institution natürlich unser Bürgermeister Reinhard Schulz – das ist die Sache! Nur die Kompetenz dieses Führungsgremiums wäre in der Lage, die große Herausforderung zu meistern: Kreisstadt Eberswalde wieder 45.000 oder 50.000 Einwohner – das sollte kein Blütenraum am Finowkanal bleiben!

**Dirk Amelung**  
Vorsitzender der FDP-Stadtfraktion Eberswalde

## Die Fraktion Partei Rechtsstaatlicher Offensive: Zum Kreishausneubau

Die Fraktion der Partei Rechtsstaatlicher Offensive (kurz: Offensive) in der Stadtverordnetenversammlung Eberswalde möchte nicht zu den Bürgern gehören, die schon lange den Blick für die Realität verloren haben und deshalb fordern wir, Schluß mit dem Bauvorhaben Kreishausneubau auf dem Pavillonplatz. In Zeiten leerer Kassen ist dieses Bauvorhaben der öffentlichen Hand unverantwortlich und bringt die Stadt Eberswalde wirtschaftlich nicht voran, da es ein Zeichen in die falsche Richtung ist.  
Bürgernähe einer Verwaltung heißt nicht im Zentrum bauen, Bürgernähe heißt für seine Bürger da zu sein. Dieses Gefühl haben aber schon viele im Barnim verloren. Wir sind nicht gegen die Bebauung des Platzes, der Pavillonplatz ist ein „Fleitzstück“ als Baugrund-

stück in Eberswalde, aber dort sollte sich ein wirtschaftlich denkendes Handelsunternehmen niederlassen, das Arbeitsplätze schafft und keine öffentliche Verwaltung.  
Wir brechen eine Lanze für das alte Kreishaus! Unsere Meinung in der Fraktion und in unserem Ortsverband Oberbarnim, wir sind für den Um- und Ausbau des alten Kreishauses! Die Fakten, die dafür sprechen, sind eindeutig:  
1. Der Um- und Ausbau kostet ca. 30 % vom Neubau auf dem Pavillonplatz, wer was anders behauptet, hat sich mit einer Neugestaltung des alten Kreishauses nie ernsthaft beschäftigt. Ein Neubau auf dem Pavillonplatz muss europaweit ausgeschrieben werden, da wird für die Firmen aus unserer Region nicht viel übrig bleiben oder sie arbeiten als

Subunternehmen mit sehr hohem Risiko. Ein Um- und Ausbau kann so ausgeschrieben werden, das der größte Teil von unseren Unternehmen geleistet wird.  
2. Die Besucherparkfläche am alten Kreishaus ist ausreichend vorhanden, auch im näheren Umfeld, die Parkfläche muß nur mal richtig befestigt und gestaltet werden. Es muß kein neues und sehr teures Parkhaus, wie in der Stadt, gebaut werden.  
3. Die Bürger aus dem Barnim haben den Standort akzeptiert und haben kein Verständnis für Geldverschwendung, beim Kreishaus müssen wir auch an die Bürger aus dem Umland von Eberswalde denken.  
4. Das alte Kreishaus schließt die räumliche Lücke zwischen der Stadt Eberswalde und dem

Orsteil Finow, da es fast in der Mitte liegt und die Nähe zu unserem Familiengarten hat.  
5. Eins der wichtigsten Argumente für das alte Kreishaus, ist die Nachnutzung. Soll auch dieser Gebäudekomplex dem Verfall preisgegeben werden, so wie viele andere Gebäude in Eberswalde!!  
Wir sagen Nein zum Bau des Palatso Protso, Nein zum Verfall und wir sagen Ja zum Um- und Ausbau des alten Kreishauses zu einer modernen und bürgernähen Kreisverwaltung.  
Wir hoffen, diese Argumente überzeugen auch unseren Landrat Herrn Bodo Irlke, sich für den alten und neuen Standort stark zu machen.

**Manfred Riese**  
Fraktionsvorsitzener  
Offensive

## Städtekranz Berlin-Brandenburg – die ARGE REZ nun mit Newsletter

Die ARGE REZ (1995 gegründete Arbeitsgemeinschaft Regionale Entwicklungszentren des Städtekranzes im Land Brandenburg), deren Mitglied auch Eberswalde ist, gibt seit kurzer Zeit ein Newsletter, eine Infoschrift, heraus.  
Sie ist direkt über das Internet abzurufen: [www.staedtekranz.de](http://www.staedtekranz.de)  
Geplant ist, dass diese Newsletter mehrmals im Jahr erscheinen und so über die Arbeit der ARGE aktuell berichtet wird.

Dort ist u.a. nachzulesen, dass der gemeinsame Protest der Mitgliedsstädte der ARGE REZ (Brandenburg/Havel, Cottbus, Eberswalde, Frankfurt (Oder), Luckenwalde/Jüterbog, Neuruppin) gegen geplante Kürzungen der Städtebauförderung erfolgreich verlief. Die Kürzungen konnten verhindert werden. Ein Transparent am Rathaus hatte auf die Teilnahme Eberswaldes an dieser Aktion aufmerksam gemacht.

Von links nach rechts: Orsteil Sommerfelde Dr. Jürgen Stolpe, Orsteil Tornow Dr. Weißhaupt i. V. Rudi Küter, Beigeordneter Uwe Birk, Hauptamtleiter U. Wesslock, Leiter der Polizeiwache Nicolai, Orsteil Eberswalde Karen Oehler und Jürgen Kumm, Orsteil Brandenburgisches Viertel Waldemar Weingardt.

## Erste Sitzung der neugewählten Ortsbürgermeister im Rathaus am 14.1.2004



ANZEIGE



**TECHNISCHE WERKE  
EBERSWALDE  
GMBH**

Geschäftsleitung  
Angermünder Straße 68  
16225 Eberswalde  
Tel. 03334 / 38 47-0  
Fax 03334 / 38 47-20  
e-Mail: twe@twe.telta.de



**BINNENHAFEN  
EBERSWALDE**

Tel. 03334 / 38 47-12  
Fax 03334 / 38 47-20  
e-Mail: hafent@twe.telta.de

**FINOWKANAL-  
PARK**

Tel. 03334 / 38 47-0  
\* mit Schiffsanlegestelle  
\* Anschlüsse für Wasser,  
Strom, Entsorgung Abwasser  
\* mit Erlebnisgastronomie  
Gaststätte „MAX“  
Bergestraße 99  
Tel. 03334 / 38 77 54



**Sportzentrum  
Westend**  
mit Erlebnischwimmbad  
Heegermühler Straße 69a  
16225 Eberswalde  
Tel. 03334 / 2 33 22  
Fax 03334 / 21 20 70

## Bilanz nach knapp 6 Monaten Sportzentrum Westend mit Freizeitbad "baff": Ca. 90.000 Gäste im Sportzentrum begrüßt

"Unsere tolle Saunalandschaft hat jetzt absolute Hochkonjunktur", freut sich Hans-Jörg Schröder, Leiter des Sportzentrums Westend. Spitzenzeiten erreichen die Gästezahlen im bei Alt und Jung beliebten "baff" immer an den Wochenenden. "Über 1000 Besucher sind das schon, die sich dann bei uns tummeln!" Zahlreiche Vereine und Institutionen haben sich inzwischen fest als kontinuierliche Nutzer einschreiben lassen. Aktuell gibt es im "baff" das Angebot zur Wassergymnastik, immer montags, 19-19.30 Uhr. Dazu ist ein Aufpreis von 2 Euro zu zahlen. Die Physiotherapie Waldow plant im April die Eröffnung im Souterrain des "baff". Im Frühjahr steigt auch eine "NEMO-Party", die gemeinsam mit der DLRG organisiert wird.



Ca. 90.000 Gäste aus der Stadt und der Region kamen seit der Eröffnung ins Sportzentrum. Fotos: privat/Stö.-

### Binnenhafen aktuell \*\*\* Binnenhafen aktuell\*\*\* Binnenhafen aktuell Seit der Eröffnung bisher bestes Betriebsergebnis erzielt

Mit dem bisher besten Ergebnis seit seiner Eröffnung im April 2000 schloss der Binnenhafen Eberswalde das Jahr 2003 ab. 216.000 t Umschlag stehen zu Buche. Eine enorme Leistung und das, obwohl der Oder-Havel-Kanal bis März 2003 wegen Vereisung gesperrt war. **Ankünfte zum Geschehen auf dem Binnenhafen von Horst Schaefer, Geschäftsführer der Technischen Werke (F.r.), zu denen auch der Hafen gehört: Amtsblatt: Welche Güter werden im Hafen verladen?** H. Schaefer: Umgeschlagen werden vorrangig Baustahl, Wasserbausteine, Kies, Edelsplitt, chemische Düngemittel, Getreide, Schrott und Schwergüter. **Sie setzen jedoch nicht nur auf den Umschlag von Gütern...** sondern auch auf die Ansie-

lung von Logistik- und Industrieunternehmen. Die neuen Lagerhallen für Getreide und Düngemittel haben einen wesentlichen Anteil an der Leistungssteigerung. Noch im alten Jahr haben wir außerdem einen Kaufvertrag zum Bau eines Biomassekraftwerkes abgeschlossen (siehe auch Grafik und Beitrag unten). Entscheidend war für den Käufer, dass der Hafen über einen leistungsfähigen Gleisanschluss verfügt. In Zeiten von geplanter LKW-Maut zählt für den Kunden Flexibilität und Kostenersparnis, z.B. durch Transport auf dem Wasser- und Schienenweg. Schließlich sind die letzten freien Anschließungsflächen bereits optional belegt. **Die sehr gute Lage und Anbindung des Binnenhafens ist also ein wesentlicher Aspekt für Kunden und Investoren.**



Das ist korrekt. So werden z.B. Angebote zur Zugentladung verstärkt genutzt. Wir sind regional die einzigen, die Ganz- und -entladungen einschließlich Equipment und Lagerfläche anbieten. Deshalb sind wir eingebunden in den Ausbau des Oder-Havel-Kanals – als Teil in der Transportkette zur Anlieferung von Baumaterial, Verschwendung und Vertiefung der Wasserstraße sind ja bis 2006 geplant. **Danke für die Informationen!**

### Jahresbeginn am Oder-Havel-Kanal ähnlich problematisch wie 2003

Zur Zeit dreht sich der Kran auf dem Binnenhafen nicht, zumindestens nicht, um Schiffe zu entladen. Der Grund: Der Kanalabschnitt ist ab Marienwerder - Höhe Pechtich - bis zum Schiffshebewerk gesperrt. Während das Schiffshebewerk gegenwärtig umfassend rekonstruiert wird, wird in Höhe Pechtich ein neues Wasserort eingebaut. Vorgehen ist die Fertigstellung dieser Maßnahme am 2.4.2004 – zeitgleich dazu ist die Freigabe des Schiffshebewerkes geplant. Ende Februar/Anfang März werden auf dem Hafen ca. 12.000 t Wasserbausteine für die Baustelle an der HOW nahe Pechtich umgeschlagen. Sie kommen per Zug und werden mittels Kran auf LKW geladen, die direkt an die Baustelle fahren können.

### Biomassekraftwerk: Baustart für Juni geplant

Seit November 2003 besiegelt ein Kaufvertrag zwischen den TWE und dem Unternehmen IFE International SA mit Sitz in der Schweiz und in Bayern die Absicht des Investors, ein Biomassekraftwerk zu errichten (siehe AB 11/2003 und früher). Aktuell sind ein Ingenieurbüro beauftragt worden sowie ein Unternehmen mit dem Kesselbau. Die technischen Unterlagen liegen zur Prüfung in Potsdam. Bereits für Juni ist der Baustart für das 40-Millionen-Euro-Vorhaben geplant. Auf dem 48.000 m<sup>2</sup> großen Areal vis-a-vis des Hafenvorwaltungsgebäudes, entlang der Bahnlinie, entsteht ein Biomassekraftwerk, in dem anfänglich 19 Arbeitsplätze geschaffen werden. Hier wird minderwertiges Holz aus der Region verarbeitet. Eine gute Zusammenarbeit verbindet den Investor, in deren Namen Dr. Martin Berz und Dr. Michael Schüttloff sich engagieren, mit den zuständigen Ämtern der Stadtverwaltung, der Landesforstanstalt, aber auch der Fachhochschule und privaten Waldbesitzern. Grafik rechts: Blick auf das mit minderwertigem Holz betriebene Biomassekraftwerk.



## Nachgefragt: Gemeinde Schorf- heide aus dem ZWA nun ausge- schlossen

**Amtsblatt: Am 24.01.2004 hat die Verbandsversammlung einen Beschluss über den Ausschluss der neuen Gemeinde Schorfheide gefasst. Welche Gründe gab es dafür?**

**Wolfgang Hein:** Hier haben die Mitgliedskommunen auf eine Möglichkeit zurückgegriffen, die sich aus dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit § 21 ergibt, in dem geregelt ist, dass Gemeinden oder Gemeindeverbände die Verbandsmitglieder sind, durch Zusammenschluss mit einem anderen Körperschaft oder aus einem sonstigen Grunde wegfallen, die Körperschaft des öffentlichen Rechts, in die das Verbandsmitglied eingegliedert oder zu der es zusammengeschlossen wird, an die Stelle des weggefallenen Verbandsmitgliedes tritt.

Wenn Gründe des öffentlichen Wohls nicht entgegenstehen, kann der Zweckverband binnen 3 Monaten vom Wirksamwerden der Änderung ab das neue Mitglied ausschließen; in gleicher Weise kann dieses sein Ausscheiden aus dem Zweckverband verlangen.

**Wer hatte diesen Antrag in die Verbandsversammlung eingebracht?**

**Wolfgang Hein:** Dies waren die Gemeinden des Amtes Britz-Chorin, des Amtes Joachimsthal/Schorfheide und die Stadt Eberswalde.

Den Antrag gab es auch schon länger, auch einen Beschluss darüber. Allerdings war zu beachten, dass der Zusammenschluss auch tatsächlich vollzogen wurde.

**Was ergibt sich daraus für die Bürger des Zweckverbandes und speziell für die Bürger in der Gemeinde Schorfheide?**

**Wolfgang Hein:** Erst einmal gar nichts. Es ist davon auszugehen, dass die Gemeinde Schorfheide dem Anschluss widerspricht, so dass auf Antrag eines der Beteiligten die Aufsichtsbehörde entscheiden muss. Dies bleibt in jedem Fall abzuwarten.

Grundsätzlich wird, wie bisher auch, die Versorgung mit Trinkwasser und die Entsorgung von Schmutzwasser gegenüber allen Bürgerinnen und Bürgern weiterhin gewährleistet.

**Wie verhält es sich denn mit den Gebühren?**

**Wolfgang Hein:** Auch daran ändert sich erst einmal nichts.

## Fernüberwacht: Kläranlage Sydower Fließ

Im Rahmen der Sanierung und Erchtigung der Kläranlage Eberswalde in den Jahren 1998 – 2001 wurde zur Überwachung und Steuerung des Reinigungsprozesses durch die Fa. Forth Elektroanlagen Eberswalde auf der Kläranlage ein Prozessleitsystem installiert. Dieses Prozessleitsystem wurde so ausgelegt, dass nicht nur die Kläranlage Eberswalde überwacht werden kann, sondern auch die bereits bestehenden Kläranlagen in Lanow und Joachimsthal sowie die neu errichtete Kläranlage Sydower Fließ und die z.Z. in der Erchtigung befindliche Kläranlage Marienwerder in dieses Überwachungssystem integriert werden können.

Bereits bei der Planung der neuen Kläranlage in Sydower Fließ mit einer Kapazität von 900 EWG war zu berücksichtigen, dass die Kläranlage nicht ständig besetzt ist und trotzdem die Möglichkeiten einer Überwachung der Anlage gegeben sein muss. Mit der Errichtung der Kläranlage im Jahre 2002 wurde gleichzeitig die Möglichkeit geschaffen, die Daten der Kläranlage sowie Störungsmeldungen über das Mobilfunknetz zur Kläranlage Eberswalde zu übertragen. Damit besteht für die Mitarbeiter der Rufbereitschaft sowie für den Leiter der Kläranlagen jederzeit die Möglichkeit, auf Störungen sofort zu reagieren und betriebswichtige Parameter der Kläranlage Sydower Fließ abzurufen. Somit sind die Voraussetzungen geschaffen, die Anlage im Automatikbetrieb zu betreiben und auf eine ständige Besetzung der Kläranlage zu verzichten.

Der ZWA Eberswalde wird – wie in jedem Jahr - im Februar seine Gebührenbescheide verschicken, in denen auch die Vorauszahlungen für das Jahr 2004 enthalten sind.

**Eine letzte Frage. Haben so einen Ausschluss auch andere Gemeinden zu erwarten?**

**Wolfgang Hein:** Die Möglichkeiten, unter denen ein vereinbarter Austritt oder Anschluss überhaupt nur möglich sind, hatte ich bereits aufgezeigt. Es trifft also nur auf die ehemalige Gemeinde Finowfurt bzw. die neu entstandene Gemeinde Schorfheide und die ehemalige Gemeinde Bölkendorf, jetzt OT der Stadt Angermünde zu. Die Stadt Angermünde wird mit dem OT Bölkendorf – im Konsens mit uns – aus dem ZWA Eberswalde austreten.

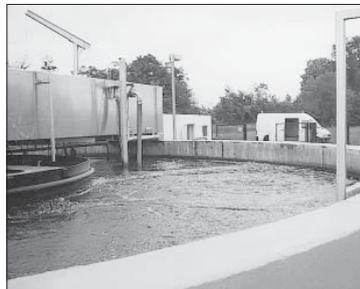
Vielen Dank für das Gespräch.

Auf der Kläranlage Sydower Fließ werden vor Ort alle für die Bearbeitung der Kläranlage erforderlichen Daten, wie Zuflussmenge, Sauerstoffgehalt, eingeleitete Fällfällmengen, Zählerstände u. a., sowie alle anfallenden Störungsmeldungen erfasst und gespeichert. Ausgewählte Daten und Laufmeldungen sowie aufgetretene Störungen werden automatisch zur Kläranlage Eberswalde übertragen bzw. zu dieser auf Abfrage übermittelt und im Prozessbild der Kläranlage Sydower Fließ dargestellt. Täglich werden alle Meldungen auf der Kläranlage Sydower Fließ zusammengefasst und als Tagesbericht zur Kläranlage Eberswalde übermittelt.

Mit der Eingliederung des ZWA Sandenden in den ZWA Eberswalde zum 31.12. 2002, 0.00 Uhr, am 1. Januar 2003 wurde eine weitere Kläranlage in den

Anlagenbestand des ZWA übernommen. Die Kläranlage Marienwerder, ursprünglich durch einen privaten Investor für 10.000 EWG gebaut, wird durch den ZWA Eberswalde für eine Kapazität von 2.000 EWG ertüchtigt. Die Planung für den Umbau der Kläranlage wird ebenfalls so ausgelegt, dass eine ständige Besetzung der Anlage nicht erforderlich ist. Alle betriebsnotwendigen Daten sowie die auftretenden Störungsmeldungen werden ebenfalls zur Kläranlage Eberswalde übertragen und im Prozessbild der Kläranlage Marienwerder dargestellt.

Für die Errichtung der entsprechenden Prozesstechnik sind natürlich finanzielle Aufwendungen erforderlich. Die Investitionskosten für die Errichtung der erforderlichen Anlagenteile betragen 10,0 TE.



Blick auf die Kläranlage Sydower Fließ.

Foto: Stö-

## Mitteilung des ZWA Eberswalde zur Jahresverbrauchsabrechnung 2003

Der ZWA Eberswalde hatte bereits angekündigt, im Jahre 2004 neue Gebührenbescheide zu verschicken. Die aus dem ermittelten Jahresverbrauch 2003 resultierenden Bescheide, die in diesem Jahr an die ZWA Kunden versandt werden, haben dann ein völlig neues Aussehen. Hintergrund für die neuen Bescheidformulare ist die Einführung eines neuen EDV-Systems im ZWA Eberswalde. Erwähnt werden soll hier noch, dass der Druck und die Versen-

dern durch ein beauftragtes Druckhaus erfolgen wird. Eine klare inhaltliche Darstellung der Abrechnung erfolgt in einer den Kunden mit dem Gebührenbescheid übergebenen Kundeninformation. Die Gebührenbescheide für das Abrechnungsjahr 2003 werden im Februar 2004 zugestellt. Bei Fragen oder Hinweisen können sich die Kunden des ZWA Eberswalde an die für sie zuständigen Kundenberaterinnen wenden.

**Herzlichen Dank! Der Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde möchte sich auf diesem Wege bei Kunden, Verwaltungen, Institutionen, Vereinen und Firmen, von denen zahlreiche Grüße zum Weihnachtsfest sowie Danksagungen für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2003 übermittelt wurden, recht herzlich bedanken.**



## Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasser- entsorgung Eberswalde

Marienstr. 7  
16225 Eberswalde

Tel.: (03334) 209-0  
Fax: (03334) 222-60  
e-mail: zwa-ebw@barnim.de  
www.zwa-ebw.barnim.de

**Wir liefern Ihr Trinkwasser  
und entsorgen Ihr Abwasser**

### Sprechzeiten:

Di von	9.00 - 11.30 Uhr
	12.30 - 18.00 Uhr
Do von	9.00 - 11.30 Uhr
	12.30 - 15.00 Uhr

Telefonnummern zur  
Durchwahl:  
**Sekretariat  
des Verbandsvorstehers**  
(03334) 209-100

**Sekretariat des Kaufm.  
Leiters**  
(03334) 209-200

**Sekretariat Sachgebiet  
Trinkwasser/Abwasser**  
(03334) 209-140

**Sekretariat Sachgebiet  
Technische  
Dienstleistungen**  
(03334) 209-150

**Verkauf**  
(03334) 209-210

**Anschlusswesen**  
(03334) 209-130

**Bei Störungen und Havarien  
sind wir rund um die Uhr  
für Sie da:**  
(03334) 209-0  
oder (03334) 581 90

*PROCURAND Seniorenresidenz*  
**Eberswalde**

**Wir bieten Ihnen:**

- Betreutes Wohnen mit Serviceleistungen
- Stationäre Pflege in allen Pflegestufen
- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- Möglichkeiten ambulanter Versorgung
- fachärztliche Betreuung
- Friseur und Cafeteria in der Einrichtung

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Beethovenstraße 22      Telefon: 0 33 34/ 25 80  
16230 Lichterfelde      www.procurand-senioren.de

**FAMILIENGARTEN EBERSWALDE**

\* **KULT/INARISCHES:** 27.2., 19.30 Uhr, "Rossini, Frascati, Tortellini" – Classic & Comedy – witzige Kabarettlieder und Opern-Parodien im Dreierpack inklusive eines Mehr-Gang-Menüs

\* **THEATER, THEATER...:** 28.2., 20 Uhr, Uckermärkische Bühnenschwedt mit "Marlene" – Marlene eine Stunde vor Vorstellungsbeginn- preussisch, bakterienfurchend und misstrauisch zugleich. Doch dann der berühmte Auftritt. Ein Stück von Pam Gems.

\* **WIEDERSEHEN MIT...:** Regina Thoss – 11.3., 15 Uhr, ein Nachmittag mit der "Milva des Ostens", Plauderei und Programm. Kaffee "sat" und Kuchen gratis. – Nähere Infos und Karten in der Tourist-Information Familiengarten, Tel. 384910 oder bei der Acksteiner Events GmbH & Co.KG Tel. 030-28487850

**AWO**      Arbeiterwohlfahrt      Pflege- und Service Center      

Beeskower Straße 1      16227 Eberswalde      Aktiengesellschaft Finow

*Sie suchen eine preiswerte komfortable altersfreundliche bzw. altersgerechte Wohnung?  
Sie möchten Ihr Alter genießen und einfach nur ohne Sorgen leben, ohne sich große Gedanken machen zu müssen.*

**Wir bieten Ihnen Sicherheit**

- \* Urlaubs- und Familienpflege
- \* Seniorenclub
- \* Essen auf Rädern
- \* Hauswirtschaftspflege
- \* Häusliche Kranken- und Altenpflege
- \* Familiäre Betreuung in unseren Pflegeheimen
- \* „Offenes Herz“
- \* „Im Wolfswinkel“
- \* und „Zur Heegermühle“
- und viele Dinge mehr, ohne gleich dafür zu zahlen.

**Alle unsere Wohnungen mit dem Fahrstuhl erreichbar.**

**Unsere Wohnungsangebote**

Waldstraße 10, 16225 Eberswalde, 4,0G/rechts, 34,80 m<sup>2</sup>  
1-Zimmerwohnung mit Balkon, Bad bis zur Decke gefliest, gemalt

**Gesamtmiete: 275,79 Euro**  
(inkl. Heiz- und Betriebskostenvorauszahlung), Kautionschein Vereinbarung

Frankfurter Allee 35, 16227 Eberswalde, 5. OG/links, 59,17 m<sup>2</sup>, 3-Zimmerwohnung mit Balkon, Küche und Bad gefliest, wenn gewünscht mit Einbauküche, gemalt

**Gesamtmiete: 385,69 Euro**  
(inkl. Heiz- und Betriebskostenvorauszahlung), Kautionschein Vereinbarung

**Geben Sie uns Gelegenheit, Sie zu beraten**  
Herr Gruzialewski, Frau Kuhlmann, Frau Schleinitz sind von Mo – Fr für Sie unter folgender **Tel.-Nr. 0334/581177 oder 0334/5810** erreichbar.

**Eberswalder Februar-Nachrichten**

- \* **FASCHING im HausSchwärzel:** 6.2., 7.2., 21.2. – jeweils Forstfasching; 12.2., Seniorenfasching; 13.2., 14.2. Eberswalder Karnevalclub, 20.2. Fasching des Humboldt-Gymnasiums (Karten nur über die jeweiligen Vereine bzw. Gymnasium-Info-Tel. im "Adler" 64 520)
- \* **Haus am Stadsee:** 10./11.2.2004, 8. Regionale Jugendmeisterschaften in den gastgeberischen Berufen im Kammerbezirk Frankfurt (Oder) mit über 60 Teilnehmern aus den Berufsgruppen: Fachkraft für Gastgewerbe, Koch/Köchin; Restaurationsfachfrau/-mann
- \* 13.2., 19 Uhr, "Winterliche Zauberei" – Fünf-Gänge-Menü ebenfalls im Haus am Stadsee; **Info-Tel. 20220**
- \* **Studentenclub Schicklerstraße 1:** 13.2., 21 Uhr, interim-Konzert mit "Dragstars" (Drum und Bass Live) [www.mescal.de/muszylnki](http://www.mescal.de/muszylnki)
- \* **Schuloffene Tage:** 28.2., 9-12 Uhr Goethe- Realschule; 28.2., 9-11.30 Uhr Humboldt-Gymnasium

**UND IM MÄRZ:**

\* **FOCUS-Tag in der Goethe-Realschule:** 26.3., in Weiterführung des Anti-Rassismustages mit Schwerpunkt auf Gewaltprävention und solche die Jugendlichen bewegende Aspekte wie z. B. Essstörungen, Mobbing, Verkehrsunfallgeschehen, Stiche... nähere Infos bei dem für das Projekt verantwortlichen Lehrer Uwe-Karsten Volkmann, Tel. 22798



\* 3.2., 19 Uhr, Museum im "Adler", Wolf Russow, Berlin über "Brandenburgische Keramik vom Neolithikum bis zum Mittelalter" – herzliches Willkommen allen interessierten Vereinsmitgliedern oder denen, die es werden wollen – **Info-Tel. 64 520**

**BIERAKADEMIE**

**Wir sind auch weiterhin für Sie da – ab 7.2.2004 wieder: "Ab in die Bierakademie"**

ab in die Eisenbahnstraße 27-29, Eberswalde  
Telefon 03334 - 22118  
geöffnet von Mittwoch bis Sonntag 12 - 24 Uhr, Dienstag ab 17 Uhr  
-Montagsabend nur 1!

**GESUCHT WIRD ...**

**... ein Stück Kulturgeschichte unserer Stadt**

Gefragt ist alles Informationsmaterial rund um die Orchestermusikszene unserer Stadt aus der Zeit ab etwa 1900 bis 1945 sowie nach dem 2. Weltkrieg bis 1989. Ganz speziell geht es um die Recherchen für einen Beitrag im Eberswalder Jahrbuch zur Orchestergeschichte unserer Stadt. Der legendäre Musiker und Orchesterleiter Paul Zerna, der hier einst Musikgeschichte schrieb und bereits über 96-jährig mit seiner Frau in Chemnitz lebt, gab dazu den Anlass. Nun gilt es, recht viel Material zusammenzutragen. Dabei sind Fotos, Noten, Programmhefte oder eben auch Augenzeugenberichte sehr interessant und wichtig. Gesucht wird auch immer noch nach dem Text und den Noten der "Eberswalder Hymne", etwa um 1950 entstanden.

Wenn Sie weiterhelfen könnten, jemanden kennen, der zum Thema etwas beisteuern könnte, historische Unterlagen besitzen, dann rufen Sie an: *in der Redaktion des Amtsblattes – Tel. 24645 oder direkt im Museum, Tel. 64 520.*

**WBG**

**Ihr Zuhause in Eberswalde**



Genossenschaftswohnungen in Dauer- oder Zeitznutzung, Eigentumswohnungen, Gästewohnungen, Verwaltung von Wohn- und Gewerbebauten

<b>Geschäftszeiten:</b>	Mo, Mi, Do 8.00-17.00 Uhr
	Di 8.00-18.00 Uhr
	Fr 8.00-15.30 Uhr
	Sa 9.00-12.00 Uhr

**Wohnungsbaugenossenschaft EBERSWALDE-FINOW e. G.**

Ringstraße 183, 16227 Eberswalde      **Tel 0 33 34-30 40**  
Fax 0 33 34 / 3 30 77  
[www.wbg-eberswalde-finow.de](http://www.wbg-eberswalde-finow.de)      e-mail: [info@wbg-eberswalde-finow.de](mailto:info@wbg-eberswalde-finow.de)



**AUTOS REISEN UND JEDEN MONAT BARGELD!**



Die große Chance, 50.000 EURO zu gewinnen, gibt es nur einmal im Jahr. Bis zum 01. März 2004 PS-Lose kaufen und gewinnen. Von 5 EURO Lospreis werden 4 EURO gespart und mit 1 EURO nehmen Sie an der Sonderverlosung im März teil.